

# Küsnachter

Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach,  
Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



## Bauberatungen

- Umbauten/Renovationen von A-Z
- Neubau
- Innenausbau/Trockenbau
- Fassadenrenovierungen
- Verputzarbeiten und Gipsarbeiten
- Altbausanierung «denkmalpflegerisch»
- Abbrucharbeiten, Beton schneiden und bohren, Klebearmierung
- Grabenarbeiten

Bauunternehmung | Christian Barth | Limberg 66 | 8127 Forch | 044 915 19 81 | cbb@cbb.ch | www.cbb.ch

## Rund um Zürich wirds immer grosstädtischer

Nicht nur die Limmatstadt, sondern auch die Agglomeration verändert sich zusehends. Statistik Stadt Zürich und das Statistische Amt Kanton Zürich sind der Frage nachgegangen, ob Zürich über seine Grenzen wuchert, das heisst, ob das Umfeld der Stadt immer urbaner wird. Aus diesem Grund haben sich die Statistiker sechs Neubaugemeinden ausserhalb Zürichs genauer angeschaut. Und sie haben sie mit Entwicklungsgebieten innerhalb der Stadt verglichen.

Klar ist: Die Neubaugemeinden innerhalb und ausserhalb der Stadt Zürich haben viele Gemeinsamkeiten. (ks.) Seite 6

## ERZ-Oldtimer brauchen ein neues Museum

Nach dem ERZ-Skandal um teure Dienstfahrzeuge, schwarze Kassen und Budgetierungsschummelleien in Millionenhöhe liegt der Fokus des Stadtrats von Zürich ausgerechnet auf der Eliminierung eines bisher nicht öffentlichen Oldtimer-Museums. Dabei ist das Interesse, solche Fahrzeuge zu erhalten, gross. Noch fehlt aber ein zentralisierendes Museum. (ls.)

Artikel S. 2, Kommentar S. 3



Nelly Vögeli gibt ihre Turnstunde in der Heselhalle seit 1986 – und denkt nicht ans Aufhören.

Foto: moa.

## Seit über 30 Jahren hält sie alle fit

Jeden Donnerstag gibt es Turnen mit Nelly Vögeli. Eine Institution in Küsnacht.

Ihr Eintrag hat die Agendaseite des «Küsnachters» jede Woche gefüllt – Ski-Fit 2018/19 ist vergangenen Don-

nerstag in die letzte Runde gegangen. Für diese Saison. Denn die Küsnachterin Nelly Vögeli kommt bestimmt wieder. Seit 1986 bietet sie für den Bürgerturnverein Küsnacht das Turnen für alle in der Heselhalle an. Anfangs kamen die Leute zögerlich. Heute hat sie im Schnitt jedes

Mal rund 35 Teilnehmende. Und das vom Kind bis zur Seniorin. Weil das Gesellige nicht zu kurz kommen darf, geht ein harter Kern zudem nach dem Schwitzen zusammen etwas trinken. Nach der letzten Stunde vor der Sommerpause gab es sogar ein Nachtessen. (moa.) Seite 3

## Baustelle Seestrasse: «Schwierige Situation»

Das Küsnachter Gewerbe tut sich schwer mit den Baustellen in der Gemeinde. Die Situation auf der Seestrasse sei «schwierig» und schon bald werde auch der Kreislauf zwischen Coop und Migros gebaut, schreibt der Gewerbeverein Küsnacht an seine Mitglieder. Der Verein will sich im Mai mit Mitarbeitern der Gemeinde zu einem Informations- und Diskussionsabend treffen. (ks.)

## Fischereikontrolle auf dem Zürichsee

Die Kantonspolizei Zürich hat zusammen mit der Schwyzer Polizei und Fischereiaufsehern aus den Kantonen Zürich, Schwyz und St. Gallen auf dem Zürichsee 87 Fischer kontrolliert. Fünf Personen wurden verzeigt, wie es in einer aktuellen Meldung heisst. Seepolizisten und Fischereiaufseher hätten am Samstag die Fischer auf dem See und an den Ufern kontrolliert. Überprüft wurden Patente, die Ausrüstung sowie die Fänge. Drei Fischer wurden wegen Widerhandlung gegen das Fischereigesetz verzeigt. Zwei Bootsführer, welche mit ungenügendem Rettungsmaterial auf dem See waren, wurden ebenfalls angezeigt. (ks.)

### Jodeln aus voller Brust

Der Jodlerklub Bergbrünnli aus Küsnacht hat seine Premiere überstanden. Der erste Auftritt war ein Erfolg. Die Männer sangen in der Kirche, dann ging es weiter zum Seehof. Geladen waren auch Jodler aus andern Bünden. Seite 4

### Trainieren mit ganzem Elan

Jung ist er und ambitioniert: Der neue Trainer des FC Küsnacht hat mit seinen Junioren Grosses vor. Was sein wichtigstes Ziel ist und warum er sich zeitweise als Feuerwehrmann sieht, erklärt er im Interview. Seite 7

### Wohnen mit grosser Geschichte

Der Enkel von C.G. Jung, Andreas Jung, hat sein Heim in Küsnacht für die Öffentlichkeit geöffnet. Seit einem Jahr gibt es das Museum mit Erinnerungen an den berühmten Psychoanalytiker. Über das Wohnen im Museum. Seite 9

**An 82 Konzerten jährlich werden rund 1000 Musikstücke gespielt.**  
Eindrückliche Zahlen. Doch was für uns zählt, ist der Wert der Unterhaltung.

Seniorenzentrum SIKNA Stiftung | Sallenbachstrasse 40 | 8055 Zürich | Tel 044 455 75 75 | info@sikna.ch | www.sikna.ch

SENIOREN ZENTRUM **40 JAHRE SIKNA**

**INKONTINENZ**

BERATUNG UND HAUS-LIEFERUNG  
Telefon 044 918 00 89

**drogerie zumikon**  
ganz schön gesund

**schmidli**

- Vorhänge
- Bodenbeläge
- Bettwaren

Drusbergstrasse 18  
8703 Erlenbach  
Tel. 044 910 87 42  
schmidli-erlenbach.ch

**NICOLE DIEM.ch**

**40 Jahre**  
Optiker-  
Qualität

Ihr Gleitsicht-Spezialist  
Sehtest nach Vereinbarung  
bei Andreas Herper

Telefon 044 923 14 40  
Dorfstrasse 93 Meilen

1. Sek ab August 19

**terra nova**  
International Bilingual School  
by academia group

**Terra Nova bilinguale Schule im Herzen von Küsnacht.**  
www.terra-nova.ch

**Podologie in der Apotheke Hotz**

**NEU!**  
Dipl. Podologinnen behandeln jeweils von Montag bis Donnerstag.

Auskunft und Anmeldung unter 044 910 04 04

**Apotheke Hotz**  
Drogerie- und Sanitätsabteilung  
8700 Küsnacht 044 910 04 04  
www.apotheke-hotz.ch



Lassen Technikfreunde jubelieren: die Ausstellungsfahrzeuge aus der Geschichte von Zürichs Abfallentsorgung. Auf dem Foto die charakteristische Schnauze eines Berna-LKW von 1946.

## «Oldtimer-Lastwagen sind Kulturgüter»

Die Stadt will das von Entsorgung+Recycling Zürich betriebene Museum für Oldtimerfahrzeuge schliessen. Dabei haben auch VBZ, Feuerwehr und Polizei ähnlich wertvolle Fahrzeuge. Warum nicht ein gemeinsames Museum planen?

Lorenz Steinmann

Es gibt einen kleinen Zoo mit strausenähnlichen «Emus». Und es gibt ein Oldtimermuseum mit alten Lastwagen und Utensilien rund ums Strassenreinigen. Gemeinsam ist den beiden Einrichtungen, dass sie von Entsorgung+Recycling Zürich betrieben werden. Nach dem ERZ-Skandal um teure Dienstfahrzeuge, schwarzen Kassen und Budgetierungsschummereien in Millionenhöhe liegt der Fokus nun aber ausgerechnet auf der Eliminierung des Minizoo und des Museums. Die Stadt will die Emus loswerden und das Oldtimermuseum schliessen. Dabei kostet der Unterhalt des Museums laut dem vom Stadtrat in Auftrag gegebenen Untersuchungsbericht von Rechtsprofessor Dr. Tomas Poledna lediglich noch 25 000 Franken pro Jahr. Die Futterkosten für die fünf Emus sind wohl noch viel tiefer.

### «Soziale Komponenten»

Initiiert wurde das Oldtimermuseum vor gut zehn Jahren. Beschäftigt wurden drei bis vier Angestellte, für welche man in der ERZ-Werkstatt keine Verwendung mehr fand. Das Anliegen hatte laut Tomas Poledna durchaus soziale Komponenten. ERZ achtete darauf, die Ausgaben scheinbar unter 200 000 Franken zu verbuchen, damit diese lediglich der ERZ-Direktor und nicht der Stadtrat tun musste. Poledna schreibt in seinem



Rarität «made in Zürich». Dieser Elektro-LKW der Marke Tribelhorn spritzte Zürichs Strassen um 1920 mit Wasser sauber.



Die Restauration dieses FBW (Franz Brozincevic & Cie. Wetzikon) aus dem Jahr 1972 kostete 385 000 Franken. Immerhin ist er fahrtüchtig.

Bericht, dass ERZ hinsichtlich eines Museumsbetriebs im Rahmen der städtischen Verwaltung nicht allein dasteht. Die VBZ etwa betreiben ein Trammuseum.

In diesem Umfeld habe sich eine Gruppe «Oldtimer der Stadt Zürich» gebildet, mit Vertretern aus VBZ, ERZ, Tiefbauamt, Schutz & Rettung, Stadt-

polizei, Immobilien Zürich und Verein Tram Museum Zürich. Eine Umfrage in der Stadtverwaltung ergab, dass stadtweit rund 80 historische Fahrzeuge vorhanden sind – an unterschiedlichen Orten und allermeistens nicht öffentlich zugänglich. Somit ist das Oldtimermuseum von ERZ bei weitem kein Einzelfall. Der damalige



Fast wie die Feuerwehr ist dieser «Berna» von 1919 ausgerüstet.



Poppig: ein auffälliges Mini-Fahrzeug aus den 1970er-Jahren.



Der gute alte Schubkarren. Damit verrichteten Dutzende von «Strassenwischern» früher ihren Reinigungsdienst.

Fotos: Lorenz Steinmann

### «Kulturgüter der Steuerzahler»

Eine Vertreterin des Trammuseums sagt auf Anfrage, dass solche Fahrzeuge wichtige Kulturgüter seien, die

dem Steuerzahler gehörten. Das Interesse, solche Fahrzeuge zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sei gross. Laut der Stadt Zürich ist noch nicht klar, was mit den Fahrzeugen des Oldtimermuseums geschehen soll, das Museum werde «mittelfristig aufgelöst».

Kommentar Seite 3



Nelly Vögeli steckt mit ihrer guten Laune einfach alle an, so scheint die Lektion nur halb so hart.

Fotos: Manuela Moser

## Die Vorturnerin geht in die Sommerpause

*Fit in den Frühling: Dafür sorgt die Küsnachterin Nelly Vögeli seit über 30 Jahren. Mit einem Fünfliber ist Frau und Mann schon dabei.*

Manuela Moser

Wir liegen auf der Matte und schwitzen, wir stehen in der Grätsche und schwitzen, wir fuchteln mit den Armen – und schwitzen. Doch wir machen es freiwillig, und es ist nicht nur die rassige Musik, die uns in den Gängen hält. Vielmehr ist es die Frau mit blondem Pferdeschwanz, die vorne steht. Die gute Laune von Nelly Vögeli ist ansteckend. Sie hat Spass, das wird vom ersten Hüpf an klar. Dabei steht die heute 53-jährige Küsnachterin jeden Donnerstag in der Heshihalle und gibt das Ski-Fit seit 33 Jahren. «Weil ich es gerne mache. Die strahlenden Gesichter nach der Lektion geben mir genug zurück.»

Vom Fach ist sie nicht. Ausgebildet als KV-Frau, leitet Vögeli hauptberuflich die Buchhaltung von fünf verschiedenen Büros. Doch: «Ich war schon immer gut in allem, was mit Bewegung zu tun hat. Von Volleyball bis Leichtathletik.» So wurde der Bürgerturnverein auf die damals 15-Jährige aufmerksam – ihr Vater turnte dort bei den Herren mit. An einem Turnfest durfte sie eine Trampolinnummer mit dem Verein zeigen. Danach ging es mit Anfragen weiter: Sie übernahm das Einlaufen beim Jedermannturnen, 25 Jahre lang leitete sie die Jugendriege des Turnvereins. Heute unterrichtet sie nebst dem Ski-Fit zweimal die Woche eine Fitnessstunde und ist in diversen Vereinen im Vorstand. Das Ski-Fit deswegen aufgeben? «Nie!», sagt sie entschlossen.

### Harziger Anfang

Dabei kamen am Anfang nur drei Teilnehmer in die Stunde der damals 20-Jährigen. «Ich hatte sie in der Zeitung ausgeschrieben.» Seit jeher schreibt Vögeli die genaue Teilnehmerzahl auf: Vor zehn Jahren kamen dann etwa 15 bis 20 in die Stunde. Heute sind es im Schnitt 35. «Etwa ein Drittel Männer, der Rest sind Frauen.» Und um es unkompliziert zu halten, sagt man sich du. Was Vögeli gefällt, ist, dass vom 7-jährigen



Männer sind in der Gruppe von Nelly Vögelis Fitnessstunde leicht in der Minderheit.



Auf und ab und wieder auf und ab: Ohne Schwitzen geht es nicht.

Kind bis zum 78-jährigen Senior alle vertreten sind. «Ich ziehe mein Turnen einfach durch, und jeder macht, was er kann.» Wichtig sei dabei die Musik. «Früher habe ich extra eigene CDs gebrannt, heute bin ich bequemer geworden und spiele meine Playlist ab dem Handy.»

Speziell ist, dass Vögeli immer noch routiniert jede Lektion vorbereitet. So schreibt sie die genaue Abfolge jeder Lektion auf ein A4-Blatt. «Auch wenn ich es nachher weglege und nicht mehr drauf schaue. Die Lektionen bleiben auf diese Weise interessant», ist sie überzeugt. Die vier Teile bleiben sich aber immer gleich:

Erst gibt es ein Einstimmen. «Das Ankommen in der Halle», wie Vögeli es nennt. Dann «jagen wir den Puls rauf». Danach geht es um Kräftigung und Beweglichkeit. Zuletzt gibt es ein Stretching.

### Teilnahme kostet nicht viel

Die Lektion ist verhältnismässig billig: Weil Vögeli die Stunde für den Bürgerturnverein Küsnacht anbietet, kann sie die Heshihalle gratis haben. So kostet die Stunde nur 5 Franken, im Abo sogar nur 4. Immerhin 60 bis 80 haben diese Saison ein Abo gekauft, in Vögelis Adresskarte sind sogar 150 Leute. Die einzigen Pausen, die sich



Die Lektion kostet nicht viel.

die Küsnachterin vom Ski-Fit geleistet hat, waren ihre beiden Schwangerschaften. Die zwei heute erwachsenen Kinder leben auch noch in Küsnacht, Vögelis Mann nimmt ebenfalls an der Stunde teil. «Wir sind als Familie total verwurzelt in Küsnacht – und sind alles Vereinsmeier.»

Als sich Vögeli am Schluss der letzten Stunde der Saison verabschiedet, gibt es Blumen und Geschenke. Sie bedankt sich mit ihrem Markenzeichen für die Wertschätzung: einem herzlichen Lachen. Dabei sind der blaue Kajalstrich und die blaue Wimperntusche kein bisschen verschmiert. Weiter geht's im Herbst.

## AUF EIN WORT



Lorenz Steinmann

Eine Handvoll Angestellte der Werkstattbetriebe von Entsorgung + Recycling hat seit 2002 viele aus-rangierte Kommunalfahrzeuge restauriert. Darunter sind Trouvaillen wie ein Elektrolastwagen der Marke Tribelhorn aus Zürich-Altstetten mit Baujahr 1920, ein Berna-Lastwagen von 1946 oder ein simpler Handkarren, wie ihn früher «Strassenwischer» durch Zürich

## Ein Oldtimermuseum für Zürich

schoben und so den Schmutz beseitigten. Eine Arbeit, die beschwerlich war und es auch heute noch ist. Oft waren und sind es ausländische Arbeitnehmer, die Zürich sauber und schön halten.

Trotzdem will die Stadt Zürich das Oldtimermuseum in Opfikon schliessen. Ich halte den Entscheid für falsch. Die rund 25 Exponate sind wichtige Kulturgüter und Zeitzeugen. Stadtrat Richard Wolff macht auf Panik, wenn er möglichst alles verschwinden lassen will, was irgendwie an den ERZ-Skandal erinnert. Laut dem eine halbe Million teuren Untersuchungsbericht von Rechtsprofessor Dr. Tomas Poledna kostet heute der jährliche Betrieb des Oldtimermuseums nur noch 25'000 Franken. Ideen zum Erhalt gibt es durchaus. Zum Beispiel eine engere Zusammenarbeit mit dem Trammuseum, das ebenfalls einige alte Motorfahrzeuge im Bestand hat. Hinzu kommen Stadtpolizei und vor allem Schutz & Rettung mit dem Pikett Glatttal, die ebenfalls nicht wenige historische Fahrzeuge im Bestand haben. Vor einigen Jahren hat die Stadtverwaltung eruiert, dass rund 80 historische Fahrzeuge vorhanden sind. Stadtrat Türler sagte damals, dass bei einer Zentralisierung der historischen Fahrzeuge Kosten für die Stadt Zürich entstehen.

Ich habe einen Vorschlag: Neben dem sich im Bau befindlichen Polizei- und Justizzentrum (PJZ) in Zürich steht nach wie vor ein Teil des ehemaligen Güterbahnhofs. Der Kanton will das Gebäude abreißen, obwohl für den frei werdenden Platz keinerlei Nutzung ausser einer Rampe zur Hardbrücke vorgesehen ist. Diese könnte man aber auch neben dem Gebäude bauen. Finanzieren könnte man das Ganze unter anderem aus dem Lotteriefonds. Dort hat man schon dümmere Geld ausgegeben.

Artikel Seite 2

ANZEIGEN

**vier**  
können viel  
für Sie tun.

elektro **4** AG  
Küsnacht  
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

# Virtuos jodelnd die Premiere überstanden

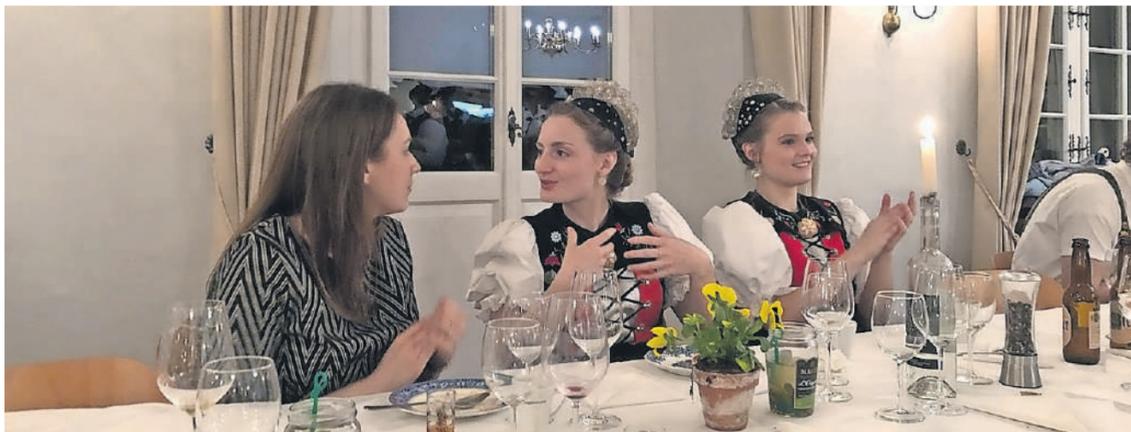
Das erste Konzert wurde bereits zu einem Erfolg: Den Auftakt gab der neu gegründete Jodlerclub Bergbrünnli Küssnacht in der reformierten Kirche, dann ging's weiter zum Seehof.

Mit ihrem Debüt-Konzert und 1. Jodlerabend verzückten die Sänger des frisch gegründeten Jodlerklubs Bergbrünnli Küssnacht am Samstagabend die zahlreich erschienenen Gäste aus Dorf und Umland. Die anwesenden Konzertbesucher waren begeistert von den virtuos vorgetragenen traditionellen Jodelliedern und liessen sich durch die engelsgleichen Stimmen der zum Gastauftritt angereisten Geschwister Monney und durch die Klänge des Trios Grob-Eberhard-Eugster verzaubern.

Im Anschluss an Konzert und Apéro vor der Kirche ging es in den Festsaal des «Seehofs», wo die 13 Sänger des Jodelklubs für 80 geladene Gäste ein gemeinsames Raclette-Essen veranstalteten. Die gute Stimmung wurde befeuert durch die vielen eigens angereisten Vertreter weiterer Jodlerbünde, die den Abend schliesslich um Mitternacht mit gemeinsam vorgetragenen Jodelliedern stimmungswaltig und gebührend ausklingen liessen. Bergbrünnli Küssnacht wollen nach dem gelungenen Einstand nach eigenen Aussagen das Küssnacher Kulturleben künftig als neuer Verein aktiv mitgestalten. (e.)



Ein Abend voller Lieder: Den Abschluss machte der Vortrag des Jodlerklubs Bergbrünnli Küssnacht im «Seehof».



Geladen waren auch Gastsängerinnen und -sänger von andern Jodlerbünden.

## Schulung im Umgang mit der SBB-App

Die Herrliberger Seniorenkontaktstelle Triangel veranstaltet am Montag, 29. April, eine SBB-Schulung. Damit man sich besser mit den Möglichkeiten der App SBB Mobile und deren Vorteilen vertraut machen kann, bietet die Computaria diese Schulung zum Thema «Fahrplanabfragen und Billettkauf» an. Ein kompetenter SBB-Instruktor wird die Schulung übernehmen und von den Computaria-Instruktorinnen unterstützt werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigenes Handy (i-Phone, Android Phone) mit installierter SBB-Mobile-App. (e.)

Montag, 29. April, 9.30 bis 11.30 Uhr oder 13.30 bis 15.30 Uhr, Altersheim Senevita Im Rebberg, Schulhausstrasse 44, Herrliberg. Anmeldung an Regula Locher, 043 277 54 00 oder triangel@pszh.ch (Unkostenbeitrag 10 Franken).

## Offener Weinkeller

Publireportage

Die Gottlieb Welti Weine AG an der Oberen Heslibachstrasse 86 in Küssnacht lädt zum Tag des offenen Weinkellers. Am Mittwoch, 1. Mai, können von 11 bis 18 Uhr Schnäppchen, Geheimtipps, Trouvaillen, Bekanntes und Unbekanntes zu sensationellen Preisen erworben werden. Die Festwirtschaft ist mit schönen Pflanzen der Karrer Gärtnerei AG aus Küssnacht dekoriert, und verwöhnt werden die Gäste mit Würstchen der Metzgerei Oberwacht, ebenfalls aus dem lokalen Gewerbe in Küssnacht. (e.)

küssnacht



## Amtliche Publikationen

### Bauprojekte

Bauherrschaft: Héléne Emma und Marc Stefan Dätwyler, Eigenheimstrasse 38, 8700 Küssnacht  
 Projektverfasser: Zimmerli Dach- und Lukarnenbau AG, Rohrerstrasse 20, 5000 Aarau  
 Objekt/Beschrieb: Erstellen von 2 Lukarnen auf dem Reiheneinfamilienhaus Vers.-Nr. 2108, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5948  
 Zone: Quartiererhaltungszone QEZ  
 Strasse/Nr.: Eigenheimstrasse 38, 8700 Küssnacht

Die Bauakte liegt während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küssnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

18. April 2019  
 Die Baukommission

### Bestattungen

Häberli geb. Germann, Laura Pia, von Küssnacht ZH und Münchenbuchsee BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küssnacht, Alte Landstrasse 136, geboren am 26. Oktober 1923, gestorben am 5. April 2019.

Waespe, Jakob, von Zürich und Wattwil SG, wohnhaft gewesen in 8700 Küssnacht, Fählbrunnenstrasse 6, geboren am 25. Oktober 1943, gestorben am 7. April 2019.

Hunger geb. Bellotti, Celia Maria, von Thusis GR, wohnhaft gewesen in 8700 Küssnacht, Gartenstrasse 5, geboren am 8. September 1937, gestorben am 7. April 2019.

18. April 2019  
 Das Bestattungsamt

## Amtliche Informationen

### Osterfeiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen:

Donnerstag, 18. April 2019 ab 11.30 Uhr  
 Freitag bis und mit Montag, 19. April 2019 bis und mit 22. April 2019

Pikettdienst des Bestattungsamtes

Samstag, 20. April 2019, 9.00–11.00 Uhr,  
 Tel. 079 922 58 31

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungs- bzw. Pikettzeiten des Bestattungsamtes können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

18. April 2019  
 Die Gemeindeverwaltung

## Reformierte Kirche

reformierte  
 kirche küssnacht

Die Kirchenpflege lädt die Kirchgemeindemitglieder herzlich ein zur

### Kirchgemeindeversammlung

am Montag, 20. Mai 2019, 19.30 Uhr  
 Kirchgemeindehaus Dorf, Untere Heslibachstr. 5

#### Geschäfte:

1. Genehmigung der Rechnung des Kirchengutes und der Sonderrechnungen 2018
2. Entgegennahme des Jahresberichtes 2018 der Kirchenpflege Umfrage und Diskussion

Die Akten liegen vom 23. April bis 20. Mai 2019 zur Einsicht während den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8.00–11.30 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, andere Zeiten auf telefonische Anfrage) im Sekretariat Jürgehus auf.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Küssnacht wohnhaften Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Aktivbürgerrechtes sind. Mitglieder mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind stimmberechtigt, wenn sie über eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Nichtstimmberechtigte sind als Gäste willkommen.

18. April 2019  
 Die Reformierte Kirchenpflege Küssnacht



Das Wirtepaar Stefan und Zeynep Jud führen den «Chüelebrunne». F. zvg.

## Frische Pizza aus dem Holzofen

Seit Dezember 2018 gibt es in Zumikon den «Chüelebrunne». Mit dem neuen Restaurant hat sich das Wirtepaar Stefan und Zeynep Jud im ehemaligen «Rössli» einquartiert. Auf dem Menüplan steht Holzofenpizza und «ein fokussiertes Menü, das auf ein A4-Format passt», wie Stefan Jud sagt.

Alle Pizzas werden auf handgemachten Pizzatellern serviert. Und alle Zutaten, die in der Küche des «Chüelebrunne» verwendet werden, stammen aus biologischem Anbau. Das Wirtepaar ist immer auf der Suche nach lokalen Produkten. Beispielsweise verkaufen sie ein exzellentes Bier einer Microbrewery aus der Forch. Das Lokal bietet Platz für bis zu 70 Personen.

Wie das Restaurant Chüelebrunne nennt sich auch der Weiler in Zumikon, in dem Stefan Jud schon als Kind aufgewachsen ist und wo seine Familie schon seit Generationen wohnt. (pd.)



Handgemachte Pizzateller.

## 724 Kilogramm Kleider gesammelt

Der Kiwanis Club Küsnacht hat 724 Kilogramm Kleider für Osteuropa gesammelt.

Stolze 724 Kilogramm Kleider und Schuhe sind vom Kiwanis Club Küsnacht im Rahmen der internationalen Kiwanis-Sammelaktion in den vergangenen Wochen zusammengekommen. Der mit dem Abtransport betraute Chauffeur musste sein gesamtes logistisches Geschick einsetzen, um alle kompostierbaren Säcke sowie die von der Textilfirma Image Wear gespendeten Schachteln mit fabrikneuer Kollektionsware in seinem Transporter unterzubringen. Der Lieferwagen der Firma, die von CEO und Kiwaner Patrice Weber geleitet wird, war am Ende buchstäblich randvoll.

### Insgesamt sind es 23 Tonnen

Mit diesem Sammelerfolg wurden die Erwartungen der Präsidentin des KC Küsnacht, Corinne Wyer, klar übertroffen. «Ich danke allen Kiwanern sowie deren Angehörigen, Freunden und Bekannten, welche dieses tolle Ergebnis möglich gemacht haben», meinte sie an der Schlussveranstaltung, welche durch einen von Patrice Weber in seinen Geschäftsräumen in Zürich offerierten Apéro abgerundet wurde. Im gesamten Distrikt Schweiz-Liechtenstein sind bisher 3566 Säcke mit 23 Tonnen Kleidern gesammelt worden. Der Erlös von 50 Rappen pro Kilo wird zu 60 Prozent in die Sozialkasse des durchführenden Clubs und zu 40 Prozent in die Zewo-zertifizierte Kiwanis Foundation District Switzerland-Liechtenstein



Nach getaner Arbeit: Patrice Weber (CEO Image Wear) und Corinne Wyer (Präsidentin Kiwanis).

Foto: zvg.

fliessen und so für gemeinnützige Zwecke im In- und Ausland verwendet. Noch wichtiger als der Betrag ist aber der Umstand, dass das Sammelgut kontrolliert an Secondhandläden in Osteuropa geliefert wird, wo es zu sehr günstigen Preisen weniger begüterten Menschen angeboten und so ei-

nem weiteren sinnvollen Einsatz zugeführt werden kann. (e.)

Mehr zu Kiwanis Schweiz-Liechtenstein [www.kiwanis.ch](http://www.kiwanis.ch) und zum Kiwanis Club Küsnacht [kuesnacht.kcdb.net](http://kuesnacht.kcdb.net). Für weitere Infos: Alfred Ernst, stv. PR-Verantwortlicher, 078 775 06 52, [alfred.ernst2@gmail.com](mailto:alfred.ernst2@gmail.com). Corinne Wyer, Präsidentin, 079 306 12 75, [corinne.wyer@bluwinn.ch](mailto:corinne.wyer@bluwinn.ch).

ANZEIGEN

# Typisch Schweiz: NEW SUZUKI TRADIZIO® 4 x 4.



## NEW SUZUKI IGNIS TRADIZIO® 4 x 4

BEREITS AB **Fr. 113.-/MONAT** ODER FÜR **Fr. 17990.-**

- NOTBREMSSYSTEM MIT KOLLISIONSWARNER
- TOUCHSCREEN-MULTIMEDIASYSTEM
- SPURHALTE- UND SPURLEITASSISTENT

## NEW SUZUKI SWIFT TRADIZIO®

BEREITS AB **Fr. 114.-/MONAT** ODER FÜR **Fr. 16990.-**

- NOTBREMSSYSTEM MIT KOLLISIONSWARNER
- SPURHALTE- UND SPURLEITASSISTENT
- FERNLICHTASSISTENT



## NEW SUZUKI SX4 S-CROSS TRADIZIO® 4 x 4

BEREITS AB **Fr. 207.-/MONAT** ODER FÜR **Fr. 27490.-**

- NEUER 1.4-LITER-BOOSTERJET-TURBOMOTOR
- RADAR-NOTBREMSASSISTENT
- AUCH ALS 4x4 AUTOMAT BOOSTERJET

**JETZT BIS ZU Fr. 2700.- SPAREN\***



### TRADIZIO

Ihr TRADIZIO® Zusatzpaket: 5 Jahre Suzuki Premium-Garantie, kostenlose Metallic-Lackierung, traditionelle Dekorelemente und Lenkraddekor, Einstiegsleisten vorne sowie Deluxe-Fussmatten, praktischer Rucksack und Schlüsselanhänger im TRADIZIO®-Look. Limitierte Sonderserie, nur solange Vorrat.



Die kompakte Nr. 1



[www.suzuki.ch](http://www.suzuki.ch)

\*Inklusive Tradizio® Zusatzpaket. Fr. 1500.- Frühlingsbonus gültig für die Modellvarianten Suzuki New Ignis und New Swift. Ausgeschlossen ist die Modellvariante Suzuki New Swift Sport. Angebot gültig bis 31. Mai 2019 (Fahrzeug muss bis 31. Mai 2019 eingelöst werden).

**SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN:** New Suzuki Ignis TRADIZIO® 4x4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 17990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 118g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27g/km; New Suzuki Swift TRADIZIO® 4x4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 16990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.9l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 112g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 26g/km; New Suzuki SX4 S-CROSS TRADIZIO® 4x4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 27490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.2l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 141g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 33g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Ignis TRADIZIO® Top 4x4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 19990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 5.2l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 118g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27g/km; New Suzuki Swift TRADIZIO® Top Hybrid, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 19690.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.4l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 100g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 23g/km; New Suzuki SX4 S-CROSS TRADIZIO® Top 4x4, 6-Gang manuell, 5-türig, Fr. 31490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.2l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 141g/km; CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 33g/km. Durchschnittswert CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 137g/km.

**Leasing-Konditionen:** 24 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

# Bevölkerung in Neubauquartieren ist internationaler

Das Umfeld der Stadt Zürich wird immer grossstädtischer. Die Grenzen verschwimmen. Die urbanen Neubauquartiere innerhalb und ausserhalb der Stadt ziehen vor allem gut ausgebildete Menschen an.

Pia Meier

Im letzten Jahrzehnt entstanden an verkehrsgünstigen Lagen um die Stadt Zürich grosse Neubauquartiere mit urbanem Charakter. Wächst die Stadt Zürich damit funktional über ihre Grenzen hinaus?

Urs Rey und Magnus Gocke von Statistik Stadt Zürich und vom Statistischen Amt Kanton Zürich sind der Frage nachgegangen, ob die Stadt über ihre Grenzen wuchert, das heisst, ob das Umfeld der Stadt immer urbaner wird. Sie haben dazu sechs Neubaugebiete ausserhalb der Stadt Zürich genauer angeschaut. Von Limmatfeld, Rietpark bis zum Planungsgebiet Schlieren-West im Westen der Stadt sowie zu Glattpark, Wallisellen, Zwicky im Norden der Stadt. Zum Vergleich wurden zehn Entwicklungsgebiete in der Stadt Zürich analysiert: Oberaffoltern, Ruggächer, Neu-Oerlikon, Leutschenbach, Mattenhof, Escher-Wyss, Letzibach, Freilager, Binzallee und Manegg.

Diese Neubauquartiere innerhalb und ausserhalb der Stadt haben viele Gemeinsamkeiten. Grund ist, dass die neuen Gebiete ausserhalb der Stadt eine Art Ableger der Stadt im



In der Manegg schiessen die Häuser aus dem Boden. Hier entsteht das Bürogebäude «Pergamin II». Foto: pw.

Umland sind. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner dieser Quartiere sind stark auf Zürich ausgerichtet. Deshalb verschwimmen die Grenzen zwischen Stadt und Umfeld immer mehr.

## Mehr Hochschulabsolventen

Die Mieten sind in den Neubaugebieten deutlich höher als in den Altbauquartieren. Dies gilt sowohl ausserhalb als auch innerhalb der Stadt. In

der Agglo sind die Wohnungen in den Neubauquartieren sogar noch etwas teurer als in der Stadt. Sowohl in der Stadt Zürich als auch in der Agglomeration beschäftigen deshalb Themen wie günstiger Wohnungsbau. In den Vororten tendiert dieser gegen null, wie die Eigentumsstruktur zeigt. In der Stadt hat der gemeinnützige Wohnungsbau hingegen eine lange Tradition, die auch auf neu erschlossenen Arealen gepflegt wird. Deshalb

ist ihre Anzahl in der Stadt allgemein höher.

Die soziokulturelle Zusammensetzung in den Neubaugebieten hebt sich deutlich vom Rest der Agglo ab. Bewohnende der Aggloquartiere sind deutlich erwerbsorientierter – weniger Familien, aber mehr Doppelverdiener (auch in Haushalten mit Kindern).

Neubauquartiere beiderseits der Stadtgrenze sind lokale, aber inter-

nationale Quartiere. Etwa 60 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner der Neubaugebiete sprechen zu Hause kein Schweizerdeutsch, sondern häufig hochdeutsch oder englisch. In der Stadt Zürich haben fast 50 Prozent eine Hochschul- oder Fachhochschulausbildung, in den neuen Quartieren der Agglomeration sind es noch 36 Prozent. In den Altbauten der Vororte sind es rund 13 Prozent. Fazit: Die Neubauquartiere sind internationaler als die Altbaugebiete.

Und woher kommen die Bewohnerinnen und Bewohner? Der direkte Zuzug aus dem Ausland ist in der Stadt Zürich von grösserer Bedeutung. Hingegen ist der Zuzug aus dem Rest der Schweiz wichtiger in den Agglo Gemeinden. Viele Zürcher ziehen in die Agglo Gemeinden. Zuzüge in der Familiengründungsphase spielen eine wichtige Rolle. Das heisst, Quartiere werden sich zukünftig stark demografisch verändern. In den Neubauquartieren leben mehr jüngere Menschen als in den Altbauquartieren. Grundsätzlich haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Neubaugebieten bereits vorher urban gewohnt.

## Versorgung

Die Versorgung der Neubaugebiete ist sehr unterschiedlich. Allgemein ist sie im Limmattal besser als im Glattal – beiderseits der Stadtgrenze. Die Neubaugebiete sind generell gut erschlossen. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben eine hohe öV-Orientierung. Es gibt mehr Autos in den Aggloquartieren und mehr Motorräder in den Stadtquartieren.

ANZEIGEN

Publireportage

## WEIL JEDER MONAT ANDERS IST.

Die Frühlingsgefühle kommen auf, und so langsam könnte der winterlich ausgestattete SUV einem sportlichen Cabrio weichen? Sie sehnen sich generell mal wieder nach etwas Abwechslung auf vier Rädern oder bei Ihnen steht demnächst ein Projekt an, für das Sie ein Auto auf Zeit benötigen? Kein Problem: Hertz MiniLease bietet Ihnen dank Langzeitmieten ab einem Monat immer genau das Auto, das am ehesten Ihrem aktuellen Bedarf entspricht.

Der Besitz eines Autos ist ein kostspieliges und ziemlich unflexibles Vergnügen. Zum Kaufpreis oder der monatlichen Leasingrate kommen noch die Unterhaltskosten wie die Versicherung, die Strassenverkehrssteuer sowie Service und Reparaturen dazu. Wenn der fahrbare Untersatz doch wenigstens alle Ansprüche erfüllen und möglichst regelmässig genutzt werden könnte. Aber oft bräuhete man für eine bestimmte Periode ein anderes Auto als das eigene. Zum Beispiel einen Kombi, um mit diesem im Winter regelmässig in die Berge zu fahren und dort dem Wintersport zu fröhnen. Im Sommer wäre dann ein Cabrio wieder viel willkommener.

Der Autovermieter Hertz hat dieses Problem erkannt und deshalb das Mietangebot Hertz MiniLease ins Leben gerufen. Hier kann ab einer Mietdauer von einem Monat bedarfsgerecht ein Auto aus der umfangreichen Flotte mit mehr als 125 Modellen von 25 verschiedenen Marken ausgewählt werden – bei Nichtmehrgebrauch wird es einfach zurückgebracht oder auf Wunsch gegen ein anderes Modell getauscht. Etwa den Kombi gegen ein Cabrio oder den Allradler gegen einen Sportwagen.

### ALLES INKLUSIVE

In den attraktiven Mietraten von Hertz MiniLease sind sämtliche Unterhaltskosten abgedeckt. Dazu zählen nicht nur die Versicherung, die Strassenverkehrssteuer und die Wartung, sondern auch eine jahreszeitgerechte Berei-

fung und die Autobahnvignette. Einzig der Treibstoff wird direkt durch die Mieterin oder den Mieter bezahlt. Den «All-Inclusive-Gedanken» untermauert auch die Tatsache, dass je nach Modell bis zu 4000 Freikilometer inbegriffen sind. Um Themen wie Wartungsintervalle, Verschleiss oder Wertverlust muss man sich also keine Sorgen machen. Einfach fahren und geniessen.

Stichwort Genuss: Hertz MiniLease hat auch ganz hedonistische Vorzüge. Das Leben ist viel zu kurz, um immer nur das gleiche Auto zu fahren. Lieber sollte man sich dann und wann etwas Spezielles gönnen – am besten jeden Monat wieder aufs Neue. Weil das Autofahren vor allem in der Freizeit mit wechselnden Autos noch viel mehr Spass macht, nennt Hertz das MiniLease-Angebot für Private auch passend «MiniLease Leisure». Für Unternehmenskunden dürften die pragmatischen MiniLease-Benefits mehr im Vordergrund stehen, trotzdem haben natürlich auch sie über «MiniLease Business» den eingeschränkten Zugang zur kompletten Hertz-Flotte, die vom SUV über die Luxuslimousine bis hin zum packfreudigen Nutzfahrzeug keine Wünsche offen lässt.

JETZT ENTDECKEN  
[HERTZMINILEASE.CH](https://www.hertzminilease.ch)  
[minilease@hertz.ch](mailto:minilease@hertz.ch)  
 +41 44 732 12 65



**Hertz**

## Erste Küsnachter Niederlage

FC Küsnacht verlor im vierten Spiel der Rückrunde beim, wie erwartet, starken Meilen 1:3. Die erste Niederlage unter Trainer Samuel Wiedemann bahnte sich bereits in der 3. Minute an. De Luca bezwang FCK-Torhüter Laurent Frei mit einem Weitschuss. Danach fing sich der FCK aber auf und glich die Partie zusehends aus. Resultatmässig dauerte dies bis zur 43. Minute, als Sascha Stalder einen grossen Abwehrschnitzer der Platzherren ausnützte und Meilens Goalie Varela bezwang. Auch nach der Pause wurde Meilen vorerst in die eigene Hälfte zurückgedrängt. In der 54. Minute traf Tim Brändli im Anschluss an einen Eckball nur die Latte. Unerklärlicherweise häuften sich bei den Gästen nach einer Stunde die Unzulänglichkeiten. Die spielerisch starken Meilemer drängten den FCK nun vermehrt in die Abwehr, und was sich in der letzten halben Stunde abzeichnete, wurde in der 80. Minute Realität: Goalgetter Ruckstuhl profitierte von der Fehleranfälligkeit Küsnachts und liess Frei keine Abwehrchance. In der Nachspielzeit doppelte derselbe Ruckstuhl nach und erzielte seinen 15. Saisontreffer. (e.)

Meisterschaft 3. Liga:  
Meilen – Küsnacht 3:1 (1:1) – Allmend. – Tore: 3. De Luca 1:0. 43. Stalder 1:1. 80. Ruckstuhl 2:1. 90.+1 Ruckstuhl 3:1. – Küsnacht: Frei; Reiff (22. Penalver), Brändli, Daaboul, Stoob, Valtessiniotis; Antonica, Perot (75. Reiff), Stalder (80. Bischofberger); Logiurato (61. Elmer), Solhkonan (83. Logiurato).

## Ohne Steigung wandern

Diese Naturfreunde-Wanderung/Sektion Naturicum weist kaum Steigungen auf und führt durch ein vielen unbekanntes Gebiet. Von Buttisholz geht es zum Soppisee und weiter durch den Galgeberwald über Geiss, Ostergau und endet im historischen Städtchen Willisau (Fabrikladen der Willisauer Ringli). Wanderzeit: 4 Stunden, Aufstieg 275 m/Abstieg 285 m. Ausrüstung: Wanderschuhe, Sonnen-/Regenschutz. Verpflegung aus dem Rucksack. Billett: Wohnort-Buttisholz Dorf (via Luzern) einfach, Rückfahrt ab Willisau. Besammlung um 8.20 Uhr beim Treffpunkt Zürich HB. Abfahrt 8.35 Uhr Richtung Luzern. Anmeldung an Fritz Burkhalter, wenn möglich E-Mail fritz.burkhalter@bluewin.ch oder Telefon 052 346 16 14. Auskunf über Durchführung am Mittwoch, 24. April, von 13 bis 15 Uhr. (e.)

Donnerstag, 25. April: Buttisholz-Willisau

## ANZEIGEN



**Gottlieb Welti Weine AG**  
Obere Heslibachstrasse 86  
8700 Küsnacht

lädt Sie herzlich ein zum  
**Tag des offenen Weinkellers:**

Mittwoch, 1. Mai 2019  
Zeit 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Schnäppchen, Geheimtipps, Trouvailles,  
bekanntes aber auch unbekanntes,  
zu sensationellen Preisen.

Die Festwirtschaft ist mit schönen  
Pflanzen der Karrer Gärtnerei AG aus  
Küsnacht dekoriert und Sie werden  
mit den feinen Würsten der Metzgerei  
Oberwacht aus  
Küsnacht verwöhnt.



**Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!**

# «Wir tun alles, um die Liga zu halten»

*Im vierten Rückrundenspiel resultierte für den FC Küsnacht die erste Niederlage unter dem neuen Trainer Samuel Wiedemann. Bislang war der Neue aber sehr erfolgreich und hat sich auch hohe Ziele gesteckt.*

**Marcel von Allmen**

**Samuel Wiedemann, Sie haben sich auf das Himmelfahrtskommando «Ligaerhalt FC Küsnacht» eingelassen. Was gibt Ihnen die Zuversicht, das beinahe Unmögliche zu erreichen?**

Mich reizte die Herausforderung, einen Klub zu übernehmen, der in der Rückrunde noch ein klares Ziel verfolgen muss und nicht im gesicherten Mittelfeld rumtummelt. Küsnacht ist ein grosser Verein mit einem guten Ruf und leistet hervorragende Arbeit im Juniorenbereich. Ich behaupte von mir, dass ich eine Mannschaft mitreissen kann, bin aber mitunter auch sehr selbstkritisch. Ich erwarte von mir den gleich hohen Level wie vom Team. Die Mannschaft hat eine intensive Vorbereitung bestritten und verstanden, um was es in der Rückrunde geht. Wir werden alles versuchen, um die Liga zu halten.

**Wie oder durch welche Verbindung sind Sie zum FCK gestossen?**

Ich habe mich im Sommer bereits von meiner Südamerikareise aus beworben. Aufgrund meiner zeitlich späten Rückkehr und der Distanz kam es aber damals aber nicht zu weiteren Gesprächen. Bei Marco Bernet und Adrian Elvedi, welche ich aus der FCZ-Academy kenne, konnte ich mir zusätzliche Informationen über den Stand im Verein holen.

**Welches waren Ihre Erfahrungen in der kurzen Zeit seit Ihrer Unterschrift?**

Wir haben momentan ein sehr grosses Kader, bedingt durch den Rück-



Samuel Wiedemann ist der neue, bislang sehr erfolgreiche Trainer. F. zvg.

zug einer Aktiv-Mannschaft. Mir imponieren aber umso mehr die gute Trainingsbeteiligung und der positive Mannschaftsgeist. Das kürzlich abgehaltene Trainingsweekend trug natürlich einen wesentlichen Anteil dazu bei, Teambuilding und Kennenlernphase zu intensivieren. Erfreut bin ich über die Zuversicht des Teams, den Klassenerhalt doch noch zu erreichen.

**Wie beurteilen Sie die Zukunftsaussichten des FC Küsnacht?**

Kurzfristig ist es extrem wichtig, dass wir die Liga halten können, was aus meiner Sicht aber durchaus noch möglich ist. Wir sind bei den Junioren super aufgestellt, durchlaufen aber im Moment eine grosse Umbruchphase mit dem Mannschaftsrückzug und den fehlenden A-Junioren. Es ist wichtig, dass alle invol-

vierten Teams gut zusammenarbeiten und bis im Sommer das Maximum rausholen können.

**An welches Ereignis als Fussballer können Sie sich am ehesten erinnern?**

Als Aktiver waren natürlich die Aufstiege und die unvergesslichen Trainingslager Highlights. In meiner bisherigen Trainerzeit gibt es auch einige Pralinen. Eindrücklich war das erste Spiel überhaupt in der neuen, schmucken Lipo-Arena in Schaffhausen, wo ich als Assistententrainer bei YF Juventus in einem Vorbereitungsspiel auf die Munotstätter mit den Yakin-Brüdern auf dem Trainerposten traf. In einem weiteren Spiel begegneten wir Luzern mit Markus Babbel oder später auf den FCZ mit Uli Forte. Doch für mich ist jedes Spiel etwas Besonderes. Ich freue mich immer, an der Seitenlinie zu stehen und mit meinen Teams das Bestmögliche herauszuholen.

**Welches sind Ihre persönlichen sportlichen Ziele?**

Kurzfristig möchte ich mich als Trainer in Küsnacht etablieren, sehe mich auch nicht in der Rolle des Feuerwehrmanns. Ich möchte den sukzessiven Aufbau begleiten. Dazu ist es auch eines meiner Ziele, die jungen Spieler weiterzubringen und ein konkurrenzfähiges Team aufzubauen.

**Wie sehen Ihre privaten und beruflichen Pläne aus?**

Momentan studiere ich soziale Arbeit in Zürich. Irgendwann möchte ich sicher mal eine Familie gründen, bin aber momentan glücklicher Single.

## Zur Person

Geburtsdatum: 23. Mai 1987.  
Sternzeichen: Zwilling. Zivilstand: ledig. Beruf: Betriebsökonom.  
Karriere, Vereine: Aktiv FC Unterstrass, Trainer bei Unterstrass Junioren & Aktiv, Höngg 2, YF Juventus 1. Liga Promotion (Assistententrainer), FCZ U-14.



Foto: moa.

## Frohe Ostern – Happy Easter!

Der «Küsnachter» wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Osterstage (im Bild: ein Schaufenster an der Dorfstrasse in Küsnacht).

## Meistergitarrist kommt

Am Donnerstag, 25. April, spielt Ron Atiqi um 14.30 Uhr im katholische Pfarreizentrum Küsnacht. Den ersten Gitarrenunterricht erhielt der Winterthurer an der Jugendmusikschule Winterthur. Ab 2013 und derzeit ist er Schüler in der Gitarrenklasse von Jens Stibal an der Musikschule Konservatorium Zürich. Als Mitglied des Jugend Gitarrenensembles Zürich und Schüler im Förderprogramm an der Musikschule Konservatorium Zürich erhält Atiqi vielseitige Förderung. Neben zahlreichen Teilnahmen an Auslandstourneen mit dem Jugend Gitarrenensemble Zürich konzertiert er im In- und Ausland als Solist und Kammermusiker. Atiqi gewann mehrere Preise, unter anderem den MKZ-Förderpreis. (e.)

## Kleine Veränderungen

Ein dreiteiliger Workshop stellt «Kleine Veränderungen, grosse Wirkung – wichtige Aspekte beim Einrichten zuhause» ins Zentrum. Der erste findet am Dienstag, 30. April, 19.30 bis 22 Uhr statt oder am Freitag, 10. Mai, 9.30 bis 12 Uhr. Der zweite am Donnerstag, 2. Mai, 19.30 bis 22 Uhr oder Montag, 13. Mai, 9.30 bis 12 Uhr. Der dritte dann am Dienstag, 7. Mai, 19.30 bis 22 Uhr oder Mittwoch, 15. Mai, 9.30 bis 12 Uhr. Die Themen sind: Sinnlichkeit, Farbe, Licht und Beleuchtung. Jeder Workshop ist in sich selber abgeschlossen und kann einzeln gebucht werden. Preise: 50 bis 100 Franken (inkl. einer Raumgestaltung mit der Innenarchitektin) Ort: Chrotteggrotte Küsnacht, Obere Dorfstrasse 27A. Anmeldung bei: Susanna Vollenweider, avera.casa@bluewin.ch. (e.)

## ANZEIGEN

**HIRSLANDEN**  
KLINIK HIRSLANDEN

**WENN JEDE MINUTE ZÄHLT –  
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH**

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall  
sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

**NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH**  
KLINIK HIRSLANDEN  
WITELIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH  
T 044 387 35 35  
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



# Tennisclub Itschnach: Anbau und Sanierungsprojekt eröffnet

Nach drei Jahren Planung und sechs Monaten Bauzeit wurden am vergangenen Samstag der Küchen- und Lageranbau sowie die neu sanierten Garderoben vom Tennisclub Itschnach (TCI) in Küssnacht stimmungsvoll eröffnet.

Über 40 Personen fanden sich zu einem feinen Schweizer Brunch im Klubhaus ein. Die gemütliche Runde wurde vom Präsidenten und Projektleiter Marco Bäschlin für den offiziellen Teil unterbrochen. Nach einer kurzen Tour d'Horizon über die Klubgeschichte wurden die involvierten Personen, Firmen und Institutionen würdig geehrt.

Der Präsident erwähnte immer wieder, dass dieses für den TCI grosse Projekt nur durch die Mitarbeit vieler engagierter Planer, Handwerker und Behördenvertreter erfolgreich durchgeführt werden konnte.

## Restaurant offen für alle

Der Aus- und Anbau der Küche ermöglicht es den Pächtern Ana und Ariel aka Don Peter, in einer zeitgemässen Infrastruktur ihre kleinen und grossen Köstlichkeiten auf den Tisch zu zaubern. Das argentinische



Offiziell eröffnet (von links): Daniel Kubli (Greco Kubli Architekten), Rita Niederöst (Gemeinde Küssnacht), Marco Bäschlin (TCI), Eveline Fischer (Raiffeisen) und Ueli Schlumpf (Gemeinderat Küssnacht). Foto: zvg.

Restaurant ist unter der Woche von 10 bis 14 Uhr und von 18 bis 22 Uhr sowie samstags von 18 bis 22 Uhr für TCI-Mitglieder und Externe geöffnet.

Gern gesehen sind immer auch andere Vereine, welche in einer ungezwungenen Umgebung ihre Sitzungen oder Versammlungen

durchführen oder einfach nach den Klubaktivitäten noch etwas trinken möchten.

Die TCI-Mitglieder kommen dank den Bauarbeiten in den Genuss von sanierten Garderoben. Ein spezielles Verfahren namens Beton Ciré verleiht dem bald 50-jährigen Club den angestrebten modernen

Touch. Nach der offiziellen Eröffnung konnten die Anwesenden sich die Details von den Spezialisten zeigen und erklären lassen. Die zufriedenen Gesichter stimmten den Präsidenten froh: «Die Arbeiten haben sich gelohnt!» (e.)

Mehr Infos u. Fotos: [www.tc-itschnach.ch](http://www.tc-itschnach.ch).

# Zolliker Seniorinnen und Senioren sind im Aufwind

Seit Anfang 2018 erfreuen sich die Zolliker «Senioren für Senioren» (SfS) eines anhaltenden Mitgliederzuwachses. Aktuell sind es 739, über ein Drittel mehr als noch Anfang 2018. Präsident Dieter Grauer dankte an der SfS-Mitgliederversammlung für das grosse Vertrauen, dessen sich die Freiwilligenarbeit bei vielen Menschen in Zollikon erfreue. Die SfS-Dienstleistungen entsprächen offensichtlich einem Bedürfnis. Für die freiwillig Mitarbeitenden sei das Engagement eine im Rentenalter sinnvolle und erfüllende Beschäftigung.

## Gemeinnütziger Zweck wichtig

Auf immer mehr Zuspruch stossen auch die Veranstaltungen des Vereins SfS, wie der Präsident feststellte. Damit vermitteln die Zolliker «Senioren für Senioren» den Mitgliedern Geselligkeit und praktischen Nutzen im Alltag. Themen sind beispielsweise der richtige Umgang mit elektronischen Kom-



Im Vorstand (v.l.): Dieter Grauer, Beatrice Tschopp, Mario Zambelli, Urs Häfliger, Susanne von Arx, Karin Wieler, Monika Spehr, Hans von Mandach. F: zvg.

munikationsmitteln oder Aufklärung über kriminelle Risiken im Alltag älterer Menschen. Andere Zwecke, zum Beispiel Kunst und Kultur, verfolgt der Verein SfS bewusst nicht; dafür gebe es andere, bessere geeignete Organisationen, meinte der Präsident weiter. Der Verein SfS bleibt konsequent bei seinem ge-

meinnützigen Zweck und Ziel. Im geschäftlichen Teil der Versammlung genehmigten die Mitglieder den Jahresbericht und die Rechnung. Neu in den Vorstand gewählt wurde Monika Spehr, die sich für das Erfolgsmodell «Generationen im Klassenzimmer» einsetzt. Aus dem Vorstand zurückgetreten war Heidi

Wuhrmann. Die über 170 Versammlungsteilnehmer erfuhren anschliessend von Patrizia Merotto, weshalb ihre Funktion als Statthalterin und Präsidentin des Bezirksrates des Bezirks Meilen ein Traumjob ist. In ihrem Gastreferat zeigte sie, wie ein scheinbar trockenes Amt in der Praxis lebendig und für viele Menschen im Bezirk bedeutsam ist.

## Unverhoffter Höhepunkt

Dass eine «Amtsperson» ausserdem dank Musik aufblühen kann, bewies Merotto, als sie zur allgemeinen Überraschung und Freude mit ihrem Akkordeon aufspielte. Sie begleitete eine stattliche Seniorengruppe, die sich unter der Leitung von Betti Hildebrandt alle zwei Wochen zum Singen trifft und an der Versammlung einige volkstümliche Lieder vortrug. Alle sangen frohgemut mit – und für einen Moment war es gewiss der grösste Zolliker Chor.

Senioren für Senioren, Zollikon

## Frauenverein tagt

Präsidentin Hana Schuler durfte Anfang April über 100 interessierte Mitglieder zur 144. Generalversammlung der Küssnacher Frauen des gemeinnützigen Frauenvereins begrüßen. In der Heslihalle in Küssnacht hielt Gemeinderätin Pia Guggenbühl, selbst Mitglied des Frauenvereins, eine Ansprache und lobte den Einsatz der «Küssnacher Frauen» zugunsten der Gemeinde. Die elf Traktanden wurden zügig bearbeitet. Nach langjähriger Vorstandstätigkeit wurde Kathi Lütjens verabschiedet. Neu gewählt wurden Renate Bernasconi und Susanna Volenweider. Nach sechs Jahren als Revisor wurde auch Hans Treppe verabschiedet. Er wird ersetzt durch Margrit Greiner. Küssnacher Frauen des gemeinnützigen Frauenvereins

ANZEIGEN

## Bleiben Sie selbständig!

24 Stunden betreut von Caritas Care

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27 [caritascare.ch](http://caritascare.ch)

CARITAS

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

*e queti Verbindig!*

Heeb + Enzler AG  
Elektro – Telecom  
Untere Wittigasse 14  
8700 Küssnacht  
[www.heeb-enzler.ch](http://www.heeb-enzler.ch)  
[info@heeb-enzler.ch](mailto:info@heeb-enzler.ch)

HÖCHSTLEISTUNG  
OHNE TIME-OUT.

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

HELFFEN SIE MS-BETROFFENEN DURCHZUHALTEN

PK 80-8274-9 [www.multiplesklerose.ch](http://www.multiplesklerose.ch)

## AUF EINEN BLICK

### Kehrichtabfuhr/ Tankstelle

Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89  
Küssnacht 044 914 70 80

### Teppiche / Parkett

Schmidli Innendekoration, Drusbergstr.  
18, Erlenbach 044 910 87 42

### Umzüge Hausräumungen

Rudolf Günthardt AG, Seestrasse 89  
Küssnacht 044 914 70 80

### Für Ihre Eintragungen in unserer Rubrik «Auf einen Blick»:

Frau H. Haltiner berät Sie gerne.  
Telefon 044 910 88 26

Für Ihre Inserate im Küssnachter, Heidi Haltiner berät Sie gerne, Tel. 044 910 88 26.

# Wo man C. G. Jung wiederentdecken kann

Wer dem Geist des berühmten Psychiaters C. G. Jung nachspüren will, muss seine frühere Wohn- und Wirkungsstätte in Küsnacht besuchen. Die Stiftung C. G. Jung Küsnacht und sein Enkel Andreas Jung haben sie vor einem Jahr als Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Isabella Seemann

Es ist der Treppenturm zum Unbewussten. Von aussen wehrhaft wirkend, innen grossbürgerlich, führt er vom Entree des stattlichen Giebelhauses an der Seestrasse 228 in Küsnacht hinauf in den ersten Stock. Wer bei Carl Gustav Jung, dem Begründer der analytischen Psychologie, einen Termin hatte, musste die Stufen des Turms erklimmen.

Was mögen die Klienten gedacht haben, während sie im Wartezimmer unter den Augen von Voltaires Büste harreten, bis er sie in Empfang nahm und ins danebenliegende Studierzimmer führte? Vielleicht: «Bescheiden ist er ja nicht, der Herr Professor Jung.» Der Seelenforscher hatte die Pläne selbst gezeichnet, nachdem er und seine Frau Emma Jung-Rauschenbach, dank ihres Vaters Vermögens, den Baumgarten mit Seeanstoss des einstigen Armen- und Waisenhauses der Gemeinde erworben hatten. Es flossen dabei viele Motive aus Jungs Imaginationen ein, so eben jener Turm.

## Mehr als 1500 Besucher

Im April letzten Jahres hat die 2002 gegründete Stiftung C. G. Jung Küsnacht, die das Haus mit dem Ziel übernahm, den Wohnsitz von Emma und C. G. Jung-Rauschenbach für die Nachwelt zu bewahren, als Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Seither hat es sich zu einem Anziehungspunkt nicht nur der Anhänger seiner Lehre entwickelt. Besonders jenseits des Atlantiks und auch im Fernen Osten ist das Interesse an seinem Werk sehr gross.

«Mit mehr als 1500 Besuchern wurden unsere Erwartungen klar übertroffen», bilanziert Museumsleiterin Eva Middendorp. Auch Interessierte aus der Region, Vereine oder Firmen melden sich für geführte Besichtigungen des grosszügigen Parks und des Wohnhauses von Emma und C. G. Jung-Rauschenbach an, in das sie vor genau 110 Jahren eingezogen sind und später mit ihren fünf Kindern bewohnten. Emma verstarb 1955 und C. G. Jung lebte bis zu seinem Tod im Jahr 1961 – mehr als ein halbes Jahrhundert – im Küsnachter Haus. Das Anwesen blieb in den Händen der Familie und ging von einer Generation an die nächste.

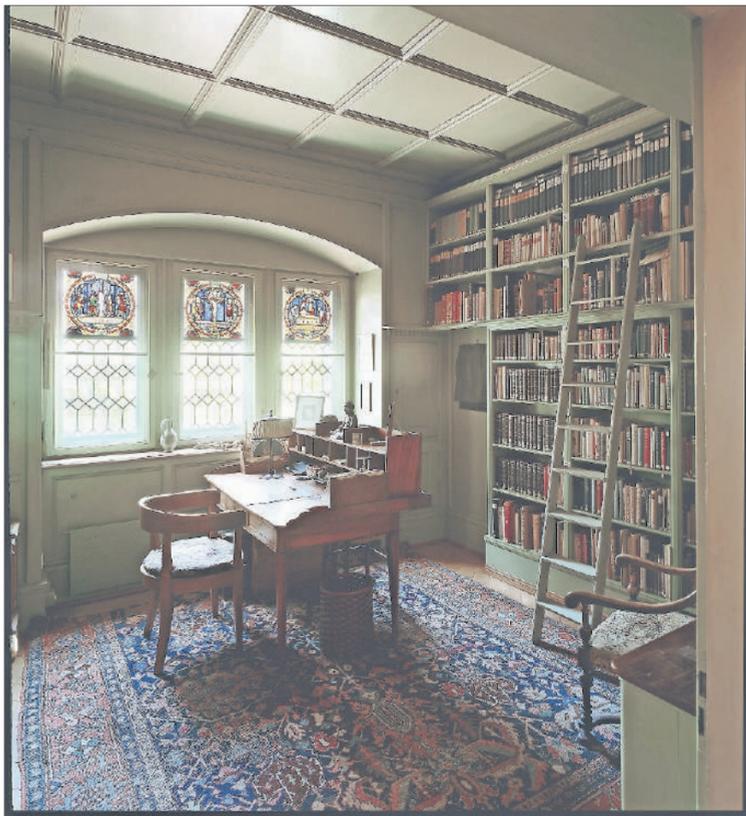
## «Quasi in WG mit Museum»

Die Öffnung des Hauses ist nicht zuletzt ein Herzenswunsch von Andreas Jung, dem Enkel von C. G. Jung, der in dritter Generation das Haus bewohnt. Schon als Bub war er oft zu Besuch bei den Grosseltern und zog schliesslich 1975 mit seiner Familie ein. Er und seine Ehefrau haben ihren Wohnanteil verkleinert und wohnen nun «quasi in einer Wohngemeinschaft mit dem Museum», sagt Andreas Jung. Bereit hätten sie es noch keine Sekunde, obwohl nun mehrmals wöchentlich Gruppen neugierig Haus und Garten



Im ersten Stock in diesem Haus an der Seestrasse 228 in Küsnacht empfing Carl Gustav Jung seinerzeit seine Klienten.

Fotos: zvg./bel.



Studierzimmer des berühmten Begründers der analytischen Psychologie.

erkunden und C. G. Jungs Aura auf sich wirken lassen.

«So ein Haus muss leben», sagt der 77-Jährige, der vor seiner Pensionierung als Architekt für die Stadtzürcherische Denkmalpflege

**«Alte Häuser sind wie aufgeschlagene Bücher, sie erzählen eine Geschichte.»**

tätig war. «Alte Häuser sind wie aufgeschlagene Bücher, sie erzählen eine Geschichte.»

Dieses Haus erzählt die Geschichte von der Familie Jung, von ihm, seinen Eltern und seinen Grosseltern und ihrem Alltagsleben. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Bedeutung von Emma Rauschenbachs Wirken. Sie praktizierte ab 1930 in einem eigenen Praxisraum selbst als Psychoanalytikerin. Ihre Lehranalyse hatte sie bei ihrem Ehemann absolviert. «Emma be-

schäftigte sich unter anderem mit Animus und Anima und der symbolischen Bedeutung von Motiven der Gralslegende als Archetypen und veröffentlichte dazu zwei Schriften», erklärt Museumsleiterin Eva Middendorp.

## Nichts weggeworfen

Im Parterre des Hauses wurden der Salon und das Speisezimmer wie zu Zeiten C. G. Jungs aufgebaut inklusive des Jung'schen Familienspiels Mahjong auf dem grossen Holztisch, an dem die Familie «an Sonntagen zusammen sass, ass und spielte», erinnert sich der Nachkomme. «Es kommt dem Museum zugute, dass das in Mode geratene Entrümpeln in unserer Familie kaum Nachahmer fand», sagt Andreas Jung und schmunzelt.

In der Bibliothek im oberen Stockwerk hängt gar noch immer ein feiner Tabakgeruch des Pfeiferauchers C. G. Jung. Sein Behandlungszimmer erscheint eng, aber bestückt mit zahlreicher Symbolik und Büchern. Jung selbst nannte



Museumsleiterin Eva Middendorp mit Andreas Jung, Enkel von C. G. Jung.

den Raum «mein kleines Kabinett». Die Patienten nahmen Platz auf einem gemütlichen Stuhl und blickten dabei in den halbdunklen Raum zu Jung, der auf einem Stuhl an seinem Schreibtisch sass, oder schau-

**«Das in Mode geratene Entrümpeln fand in unserer Familie kaum Nachahmer.»**

ten auf die oberen bunten Glasfenster, auf denen christliche Kreuzigungsszenen zu sehen sind. Schon im Alter von 33 Jahren konnte C. G. Jung seine Klinikstätigkeit im «Irrenhaus» Burghölzli aufgeben und sich ganz der Forschung und den Privatpatienten widmen.

In der Bibliothek schrieb und studierte Jung, umgeben von Tausenden Büchern aus den verschiedensten Wissensgebieten. Vom Fenster aus blickte er in den Garten und direkt auf den Zürichsee. Für

die Besucher ist das auch heute noch ein eindrucksvoller Blick.

Das Museum Haus C. G. Jung an der Seestrasse 228 in Küsnacht kann nur auf Anmeldung und im Rahmen einer Führung besucht werden. Informationen: [www.cgjunghaus.ch](http://www.cgjunghaus.ch). Telefon (Di und Do): 044 910 08 09.

ANZEIGEN



**SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART**

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · [www.sennhauserag.ch](http://www.sennhauserag.ch)



Private Schwimmbadanlagen sind neu am Zürichsee vertreten. Foto: zvg.

## Vita Bad ist neu in Meilen

Vita Bad, der führende Anbieter von hochstehenden privaten Schwimmbadanlagen, wächst und expandiert an den Zürichsee. Neben der grossen Ausstellung am Hauptsitz in Ermen-

see/Luzern wurde per 1. März dieses Jahres eine Filiale in Meilen eröffnet. An der Dorfstrasse 58 ist das Geschäft unter der Telefonnummer 044 244 18 18 erreichbar. (e.)

Publireportage

## AUS DEN VEREINEN

# Festa italiana im TC Küssnacht-Allmend

Der Tennis-Club Küssnacht-Allmend hat einen neuen Wirt, dessen Name vieles verspricht: Fabio Festa, der das Klubrestaurant gleich in «Fabio's» umgetauft hat. Der italienische Küchenmeister arbeitete über drei Jahre im «Sinfonia» in Erlenbach, nun findet die Gourmetsymphonie in Küssnacht statt. Damit ist dem TC Küssnacht der beste Transfer nicht auf sportlicher, sondern auf kulinarischer Ebene gelungen.

Bei der italienischen Küche stellt sich nie die Frage, ob sie schmeckt oder nicht, sondern einzig, wie gut sie schmeckt. Der international erfahrene Fabio bietet ein breites Spektrum an italienischen Spezialitäten. Alle Tische zieren erstklassige Olivenöle und ein ebenso guter Balsamico, und die Getränkekarte bietet Edles zu moderaten Preisen. Zudem stehen ausreichend viele Parkplätze zur Verfügung.

TC Küssnacht

«Fabio's», Bergstrasse 77, Küssnacht, Telefon 044 910 48 14. Speisen 11.30 bis 14 Uhr und 18.30 bis 22 Uhr, dazwischen Barbetrieb. Montags geschlossen.



Kleine Theke für gute Laune: Fabio Festa, neuer Wirt im TC Küssnacht. F: zvg.

GEWERBE



**Schuhreparaturen und Schlüsselservice**  
(schon über 30 Jahre in Zumikon)  
**Rocco Belgrado**  
Schuhmacher  
Schwättenmos 4, 8126 Zumikon  
Telefon 044 918 00 90

**Neuerlegen von Parkett, Kork, Laminat auf Böden, Treppen und Terrassen.**

**Schleifen und versiegeln/ölen bestehender Parkett- und Riemenböden, Treppen.**

Pfannenstielstrasse 112  
8706 Meilen  
Telefon 044 793 17 50  
Fax 044 793 17 54  
www.ebnerparkett.ch

**Ebner & Co GmbH**  
Parkettarbeiten

Ihr Schreiner am Zürichsee



**Reparaturen vor Ort**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • www.gemi.ch

# Kia Soul – eine Stilikone steht unter Strom

In der dritten Generation rollt der Soul nur noch als Elektroauto nach Europa. Dabei haben die Koreaner nicht nur die Reichweite erhöht, sondern auch den Spass.

Thomas Geiger

Kia kann's. In nicht einmal zehn Jahren haben sich die Koreaner vom billigen Massenhersteller zum Trendsetter gemausert, bieten tolles Design, gute Qualität und oft mehr Ausstattung als VW & Co.

Und jetzt drängen sie auch noch bei den alternativen Antrieben in die Pole Position. Denn während die meisten Europäer noch am Entwickeln sind, haben die Koreaner schon eine ganze Flotte an Saubermännern auf der Strasse. Und nachdem sie mit dem Niro als Hybrid, Plug-In und Akku-Auto die Pflicht erfüllt haben, starten sie jetzt zur Kür und bringen die dritte Generation des Soul an den Start. Bis dato auch mit Verbrennern zu haben, wird die coole Kiste aus Korea in Europa künftig nur noch als Elektroauto angeboten.

## Antriebspakete aus dem Niro

Am ikonischen Design des Soul ändert sich dabei nur wenig – auch wenn die sogenannte Tigernase nun zu einem schmalen LED-Schlitz wird, die Ladeklappe anstelle des Kühlergrills noch hübscher inszeniert ist, die Proportionen mit etwas mehr Radstand und Länge so korrigiert wurden, dass selbst der Kastenwagen ein bisschen dynamisch aussieht. Nur am Heck mit seinem charakteristischen Ring aus Rotlicht bemerkt man auf den ersten Blick, dass der Soul ein wenig runder geworden ist. Doch das Fahren fühlt sich nicht nur neu an, sondern es ist kein Vergleich



Der Kia Soul EV kann ab Herbst bestellt werden. Der Preis ist noch nicht bekannt.

Fotos: zvg.

mehr zur Elektroversion des letzten (bei uns aktuellen) Soul, die sich in den letzten Jahren besser verkauft hat als alle Verbrenner zusammen. Denn Kia übernimmt die beiden Antriebspakete aus dem Niro, und vor allem der Stärkere kann überzeugen. Nicht nur, dass Reichweitenängste bei einem 64-kWh-Akku, einem Aktionsradius von 452 Kilometern in der Norm und gut und gerne 300 Kilometern im Alltag passé sind. Sondern mit 204 PS und einem von 285 auf 395 Nm angehobenen Drehmoment ist man auch beim Fahren vorne dabei: Das Spurtvermögen jedenfalls ist bisweilen grösser als die Haftkraft der Reifen, ein Sprintwert von 0 auf

100 in 7,9 Sekunden ist mehr als konkurrenzfähig, und beim Zwischenspur auf der Landstrasse ist der Soul so flott, dass man sich bei der ersten Ausfahrt in Korea immer mal wieder selbst massregeln muss. Denn erstens gibt es nirgends so viele Temposchwellen und Radarfallen wie rund um Seoul, und zweitens merkt man in engen Kurven eben doch die 1,8 Tonnen Gewicht, die dann mächtig nach aussen drängen. Darum, und in Anbetracht der neusten politischen Entwicklungen ist es also gar kein Schaden, wenn der Soul EV mit Rücksicht auf die Reichweite bei 167 km/h den Stecker gezogen bekommt. Alternativ dazu gibt es den Soul ge-

nau wie den Niro auch mit abgespecktem Antrieb: Dann hat der E-Motor nur 136 PS und der Akku lediglich 39,2 kWh. Entsprechend verlängert sich der Sprintwert auf 9,9 Sekunden, wer auf dem Pedal stehen bleibt, schafft 155 km/h, und die Reichweite reduziert sich schon auf dem Prüfstand auf 277 Kilometer.

## Fahrprofile helfen am Steuer

Was einmal mehr überrascht bei diesem Kia, das ist der Aufwand für die unterschiedlichen Fahrprofile und mehr noch für die Rekuperation. So gibt es nicht weniger als vier Charaktereinstellungen von Sport bis Eco-Plus, die sich vor allem in Sa-

chen Fahrspass unterscheiden und mit zunehmendem Sparanspruch sogar die Leistung drosseln und Nebenverbraucher wie die Klimaanlage abklemmen. Und wer die Energie beim Bremsen zurückgewinnen will, kann mit den Wippen am Lenkrad nicht nur vier Stufen der Verzögerung wählen, sondern den Wagen mit dem linken Hebel auch gleich bis zum Stillstand abbremst. Wenn man sich daran erst einmal gewöhnt hat, dann braucht man die Fussbremse nur noch im Notfall.

## Viel Assistenz und Zubehör

Während die Technik gleich ist wie beim Niro, ist der Charakter des Soul ein anderer – schliesslich ist die coole Kiste für Kia nicht nur eine Stilikone, sondern auch ein Stimmungsmacher. Deshalb gibt es nicht nur ein Heer von Assistenzsystemen und das neueste Infotainment samt digitalem Cockpit, Touchscreen und dem Bediensystem UVO, mit dem man etwa Klimatisierung und Akkuladung über eine App auch aus der Ferne steuern kann. Sondern es gibt auch nette Spielereien wie die Reliefs auf Felgen und Türkonsolen, die entfernt an Discokugeln erinnern, oder eine Ambientebeleuchtung mit einem Dutzend Lichtspielen, die sich der laufenden Musik anpassen. So wird aus dem Stau schnell mal eine Party.

So lässig der Soul EV auftritt und so gute Laune er macht, dürfte das Erlebnis für die Kunden allerdings mit einem Stimmungsdämpfer beginnen. Denn auch wenn Kia die Markteinführung für dieses Frühjahr verspricht, brauchen Interessenten Geduld – schon jetzt rechnen die Koreaner mit neun Monaten Lieferfrist. In der Schweiz müssen Fans sowohl auf den Soul EV und den e-Niro bis Anfang 2020 warten. «Bestellt werden können die beiden Stromer ab Herbst, doch die Preise sind noch nicht bekannt», heisst es bei Kia.

# Range Rover macht den Evoque noch einmal schöner

Bei der zweiten Generation des Evoque musste Range Rover behutsam vorgehen. Der Kompakt-SUV zeigt nun die Designsprache des Velar und wurde auch technisch auf den neusten Stand gebracht.

Dave Schneider

Der Evoque, dieser schicke Kompakt-SUV mit dem betörenden Design, hat bei seiner Lancierung 2010 für einen enormen Wow-Effekt gesorgt. Ein Wow-Effekt, wie er Autoherstellern höchst selten gelingt – er löste einen regelrechten Run auf dieses Modell aus und sorgte bei der zum indischen Tata-Konzern gehörenden britischen Marke für nachhaltig höhere Verkaufszahlen.

«Mit dem Evoque haben wir den Grundstein für ein neues Marktsegment gelegt, viele Mitbewerber sind uns gefolgt», sagt Finbar McFall, Marketingdirektor bei Jaguar Land Rover, und fügt an: «Wir sind sicher, dass die neue Modellgeneration mehr denn je die Wünsche und die Bedürfnisse der Kunden erfüllen wird.»

## Evolution statt Revolution

«Als der Evoque 2010 seine Premiere feierte, veränderte er die Gestaltung der kompakten SUV grundlegend», sagt Designchef Gerry McGovern. Diese erfolgreiche Gestaltungssprache



Schön und technisch auf hohem Niveau: der neue Evoque.

Fotos: zvg.

nun über den Haufen zu werfen, macht keinen Sinn – «Evolution statt Revolution», ist hier die Devise. Dies bekräftigt auch Interieurdesigner Alan Sheppard: «Bis auf die Türscharniere ist zwar alles komplett neu, da ist kein Teil baugleich mit dem Vorgänger. Trotzdem mussten wir bei der Neugestaltung sehr behutsam vorgehen.»

Der Evoque sei auch in der zweiten Generation von jedermann sofort als Evoque erkennbar, fügt Sheppard an. Tatsächlich trägt der kleinste Spross der Range-Rover-Familie bei fast unveränderten Proportionen und Abmessungen nun aber die Designsprache des grösseren Velar, übernimmt dessen bissige Frontpartie mit den sehr schmalen LED-Leuchten ebenso wie das ausdrucksstarke Heck und die schnörkellose und damit äus-

serst elegante Karosseriegestaltung. Der Innenraum erinnert ebenfalls an den grösseren Bruder, das Infotainmentsystem mit den beiden Bildschirmen in der Mittelkonsole hat nun auch der Evoque, allerdings in einer weniger glamourös wirkenden Variante mit etwas kleinerem, optisch deutlich abgetrenntem oberem Screen. Auch betreffend Assistenzsysteme steht der Evoque seinen grossen Brüdern in nichts mehr nach. Punkto Antriebstechnik ist das Motto ebenfalls «Evolution statt Revolution», obwohl es auch hier einiges Neues gibt. Der kleinste Range Rover bringt als erstes Modell der Marke ein 48-Volt-Mildhybridsystem und wird auch bald als Plug-in-Variante erhältlich sein, die einen 3-Zylinder-Benziner mit einem Elektromotor kombiniert – darauf werden die Kunden allerdings



noch mindestens ein Jahr warten müssen.

Derzeit erhältlich sind drei Benzin- und drei Diesel mit einer Leistungsspanne von 150 bis 300 PS, wobei das Einstiegsmodell als einziges wahlweise mit Frontantrieb und manuellem 6-Gang-Getriebe erhältlich ist; alle anderen Motorisierungen werden ausschliesslich mit einer 9-Stufen-Automatik und Allradantrieb angeboten.

## Gute Offroad-Eigenschaften

Ein wichtiges Thema bei den Briten ist «as usual» die Offroad-Fähigkeit – denn für Land Rover ist eine herausragende Geländegängigkeit selbst bei einem hippen Urban SUV wie dem Evoque unverzichtbar. Neben der neuesten Version des Geländefahrprogramms Terrain Response und einer

bewährten Allradtechnik bietet der hübsche Brite auch in diesem Bereich eine Neuheit: Dank des Clear Sight Ground View genannten Systems kann der Fahrer nun auch sehen, was unter der Motorhaube passiert. Kameras erfassen das Geschehen und zeigen dem Fahrer an, wie das Gelände unter dem Fahrzeug aussieht, die Vorderräder werden virtuell ins Bild montiert. Und im Innenspiegel kann nun auch ein Kamerabild eingeblen- det werden – zusätzlich zur bekannten Rückfahrkamera und zum Rundherum-Kamerasystem, versteht sich.

Im Fahrbetrieb fallen der hohe Abrollkomfort und die beeindruckend gute Schallschließung auf. «Wir wollten den Evoque eleganter, kultivierter und hochwertiger machen», erklärt Innenraumdesigner Alan Sheppard – und das ist Land Rover gelungen.

## Einstieg ab 44 000 Franken

Auch die zweite Modellgeneration erzeugt einen Wow-Effekt; doch ob damit ein ähnlicher Run auf die Marke ausgelöst werden kann, ist fraglich. Schliesslich hat die Konkurrenz in den vergangenen neun Jahren nicht geschlafen, und kaum ein Segment ist so umkämpft wie jenes der Kompakt-SUV. Der neue Range Rover Evoque steht bereits bei den Händlern und ist in der frontgetriebenen Einstiegsvariante ab 43 900 Franken erhältlich, das Topmodell mit 300-PS-Benziner in der Ausstattungsvariante R-Dynamic HSE wird ab 79 400 Franken angeboten.

# ZÜRICH INSIDE



Ursula Litmanowitsch  
E-Mail: litmanowitsch@gmail.com



Skistar Corinne Suter mit ihrem Freund Angelo Alessandro.



Stadtrat Filippo Leutenegger mit Freundin Manuela Gorini.

## Frühlingstreffen der VIPs im Zelt auf dem Kasernenplatz

Die Zelt-Gala ist stets der veritable Frühlingsbeginn für Showgrössen. Dann stossen Direktor **Adrian Steiner** und seine Frau mit den geladenen Gästen auf die Tournee an. Legendar ist jeweils das sommerlich rasante Outfit von **Cathrine Steiner**. Heuer wollte aber das Wetter nicht so richtig mitmachen. Gut, dass Neo-Rockröhre Steiner sich dann für die Bühne in Jeans und Leder kleiden konnte für ihren Auftritt in «This is Rock» zusammen mit **Mark Fox**, **Gianni Pontillo**, **Suzy Adair** und vielen mehr.

Das dichte Programm und die Kulinarik boten den Gästen quasi einen Kurzdurchlauf durch alle Höhepunkte des diesjährigen Angebotes. Das Zelt bringt seit je Kultur zu den Leuten, das ist das Grossartige daran. Mit den beiden Hauptsponsoren Emil Frey AG als Official Car Partner und den Lexus-Fahrzeugen mit zukunftsweisendem Hybrid-Antrieb sowie der CSS als Main Partner Family absol-

viert das Zelt-Team nach dem Gastspiel auf dem Kasernenareal nun eine ausgedehnte Schweizer Tournee.

Begeistert vom Angebot an unterschiedlichsten Darbietungen zeigte sich Politikerin **Chantal Galladé**, welche die Gala mit ihrer 14-jährigen Tochter **Amélie** besuchte: «Beeindruckend, was Cathrine und Adrian Steiner erschaffen haben. Dieser Mix aus Schweizer Kunst und Comedy und internationaler Offenheit spricht mich an.»

Unter den Gästen sah man viel Show- und Wirtschaftsprominenz. Investor und «Business Angel» **Daniel Gutenberg** war mit seinem 8-jährigen Sohn **Dean** da. Stets dabei auch Unternehmer **Dominique von Matt**. Aus Gran Canaria flog extra **Hausi Leutenegger** ein: «Man trifft nirgendwo so viele alte Bekannte wie hier.» Zum ersten Mal dabei war Skirennfahrerin und WM-Silbermedaillengewinnerin **Corinne Suter**, erstmals mit ihrem neuen Freund.



Neu im Programm ist «This is Rock» mit Altstars und Neo-Rocksängerin Cathrine Steiner (4. v. r.).



«Business Angel» Daniel Gutenberg mit seinem Sohn Dean (8).



Lidl-Schweiz-Botschafterin Anita Buri («Fit mit Anita»).



Hitproduzent Roman Camenzind und Nikol («Schwizergoofe»).



Entertainer Pino Gasparini, Unternehmer Hausi Leutenegger (r.).



GLP-Politikerin Chantal Galladé mit Tochter Amélie (14).



Christine und Pepe Lienhard, zur Zeit auf Deutschlandtournee.



Bea und Hans G. Syz-Witmer, Filmproduzent «Wolkenbruch».



Dominique von Matt, VRP Jung von Matt/Limmat.



Zelt-Comedians (von links): Rob Spence, Stéphanie Berger, Charles Nguela.

ANZEIGEN

**FS Fritz · Steffen + Partner**  
FINANZEN | STEUERN | ERBSCHAFTEN

8125 Zollikerberg | Forchstrasse 191 | Telefon 044 - 481 80 80 | info@fritz-steuerberatung.ch

IHR PARTNER FÜR  
STEUERBERATUNG  
ERBSCHAFTSBERATUNG

*Harry Hofmann*

**Kauf und Verkauf**  
Gold, Diamanten und Schmuck  
**Sofort Bargeld**  
Rämistrasse 33, 8001 Zürich  
Tel. 044 221 33 93  
www.harryhofmann.ch

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

## Beckenbodensenkung und Blasenschwäche.

Konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten.

**Mittwoch, 24. April 2019, 18.30 – 19.30 Uhr**, Spital Zollikerberg, Brunnenhofsaal

Referate von:

**Dr. med. Eduard Vlajkovic**, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt Frauenklinik Spital Zollikerberg

**Dr. med. Henrik Lutz**, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Leitender Arzt Frauenklinik Spital Zollikerberg

Wir freuen uns, Sie im Anschluss zum Apéro einzuladen.

Der Anlass ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung.

**Details unter [spitalzollikerberg.ch/veranstaltungen](http://spitalzollikerberg.ch/veranstaltungen)**



**Spital Zollikerberg**  
Ihr Schwerpunktspital im Grünen  
T 044 397 21 11

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

### Wir verkaufen für Sie.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Liegenschaft? Seit über 125 Jahren bieten wir Sicherheit und schaffen Vertrauen, indem wir Ihren Verkauf von A bis Z sicherstellen, von der Preisfestlegung bis zur Abwicklung der Grundstücksgewinnsteuer.



**Roger Kuhn**  
Leiter Verkauf/Vermittlung  
Direktwahl T: 044 487 17 86

**Hauseigentümerverband Zürich**  
Albisstrasse 28 8038 Zürich  
www.hev-zuerich.ch



**BUCHTIPP**

Die Bibliothek Küsnacht empfiehlt:

«Was wäre, wenn?»



Der neu gegründete Zürcher Verlag Kampa veröffentlicht unter der Reihe «Kampa Salon» Gespräche mit Autorinnen und Autoren. Zehn Bände sind bisher erschienen, darunter ein lesenswertes Interview mit Peter Bichsel mit dem Titel «Was wäre, wenn?».

Bichsel, geboren 1935 in Luzern, zählt zu den bekannten Schweizer Gegenwartsautoren und hat unsere Gesellschaft seit fast vier Jahrzehnten mit seinen Kolumnen kritisch betrachtet. Von 1974 bis 1981 war er für Bundesrat Willi Ritschard als persönlicher Berater tätig.

Sieglinde Geisel hat ihn über das Schreiben, das Lesen, die Politik, die Religion, die Heimat, die Liebe und den Tod befragt. Bichsels Feingefühl für die Sprache zeigt sich in Aussagen wie «Wenn ich auf der Strasse zwei Menschen sehe, die sich umarmen, denke ich immer: Die haben das gleiche Buch gelesen.»

Peter Bichsel: «Was wäre, wenn? Ein Gespräch mit Sieglinde Geisel, Kampa Verlag, 2018.

Alltägliches Leben



Kent Haruf sechs Bücher spielen alle in der fiktiven Kleinstadt Holt, Colorado, in den Vereinigten Staaten. Wie im Vorgängerroman «Lieder der Weite» träumen die Einwohnerinnen und Einwohner auch in «Abendrot» vom Glück und von der Liebe. Die Realität ist aber geprägt von Überforderung, Einsamkeit und Alkohol.

Da sind die Wallaces, welche in einem Wohnmobil am Existenzminimum leben und kaum für ihre Kinder sorgen können. Oder der 11-jährige DJ Kephart, der nach dem Tod seiner Mutter beim Grossvater lebt und sich für ihn verantwortlich fühlt. Aber es gibt niemanden, der sich um ihn kümmert.

Kent Haruf war selber High-School-Lehrer in einer kleineren Stadt und dürfte so in das Leben verschiedener Familien Einblick gehabt haben. Seine einfühlsamen Beschreibungen und berührenden Geschichten entwickeln einen eigenen Sog.

Kent Haruf: «Abendrot». Diogenes, 2019.

**AUFLÖSUNG**

S F S E E K  
W I E S E N C H A M P I G N O N  
D E M U T H U M S E R N A  
D I S T E L F A L T E R I C  
A L L A H I R C D E F H  
U K E R N G E H A E U S E  
U N S N O G L D C R I  
G A E N S E B L U E M C H E N  
M A E A N D E R N W E N N  
E I E R F A E R B E N

**DER GUTE RAT**

**Pascha-Allüren nicht noch unterstützen**

Wir sind zwölf Jahre verheiratet und haben drei lebhaftige Kinder, die die Mutter noch sehr brauchen. Trotzdem habe ich seit Beginn der Ehe immer halbtags gearbeitet, da mein Mann sich zu viele Arbeitsausfälle gönnte. Schon vor der Hochzeit haben Leute mich gewarnt, dass er immer wieder die Stelle wechsle. Und tatsächlich: In den letzten fünf Jahren bekleidete er sieben verschiedene Posten! Den letzten verlor er aber unschuldig. Nun sitzt er zu Hause, tut nichts und klagt über allerlei diffuse Beschwerden, für die jedoch der Arzt keine Erklärung findet. Dabei hätte mein Mann viele Talente. Er ist sehr praktisch veranlagt. Offensichtlich gefallen ihm aber, solange die Taggelder der Arbeitslosenversicherung fließen, unsere Zustände. Wir kommen ohne grosse Einschränkungen durch, aber es ist kein einziger Notrappen mehr da. Deshalb trage ich mich mit dem Gedanken, eine Ganztagsstelle zu suchen, obwohl ich mich irgendwie überfordert fühle, denn mein Mann wünscht einen perfekten Haushalt, hilft mir kaum und ist ein heikler Esser. Eine Scheidung kommt nicht infrage wegen der Kinder, die sehr am Papa hängen.



«Je mehr Sie sich in einen grösseren Aufgabenkreis einspannen lassen, umso schlechter werden Sie seine Passivität ertragen»

Ich lege Ihnen dringend ans Herz: Nehmen Sie keine ganztägige Arbeit an, bleiben Sie, so lange es irgendwie geht, bei Ihrer Teilzeitbeschäftigung. Das ist neben Haushalt und Kindern mehr als genug!

Vermutlich leidet Ihr Mann an einem aus der Kindheit stammenden Minderwertigkeitsgefühl, das ihn in starke Stimmungsschwankungen zur

Umwelt versetzt. Wenn Sie sich nun noch stärker und tüchtiger zeigen und zur Ernährerin der Familie machen, wird Ihr Pascha noch mehr diesem Impuls verfallen und auch den letzten Rest von Selbstachtung verlieren. Er sollte nicht mehr lange untätig in der Wohnung herum sitzen, sonst wird diese Ehe zerbröckeln. Je stärker Sie sich in einen vergrösserten Aufgabenkreis einspannen lassen, um so schlechter werden Sie seine Passivität ertragen, und er selbst würde vor lauter «Dankbarseinmüssen» zerstört.

Ihr Rezept darf deshalb nicht sein, immer mehr Verantwortung zu übernehmen, sondern immer mehr Verantwortung abzugeben. Konkret heisst das: Tun Sie dies und das einfach nicht! Sagen Sie des öfters: «Das kannst du besser als ich!»

Eröffnen Sie Ihrem Ehe-Pascha mit ruhiger und steter Bestimmtheit, dass die Familie auf seinen Lohn angewiesen sei und er über die rechtliche hinaus eine Gewissenspflicht habe, im Rahmen des Möglichen für die Seinen zu sorgen.

Béatrice Petrucco, dipl. Psychologin, Kloten

**KREUZWORTRÄTSEL**

Stromerzeugungsanlage	russ. Zarin († 1796) Wasser, türkisch	Speiseraum sächliches Fürwort	Körper mit acht Flächen	grösste Stadt Pakistans	billiger Zuschauerstandort im Theater	2 Tierlaut	verborgen	Wintersportbewerb
	7							früheres grosses Segelekreisschiff
Unsinn, ugs. 7. Ton der C-Dur	harter Mittlaut	altpers. Religionsgründer u. Prophet	japanische Richtung des Buddhismus	Kürzel für Radius	englisch f. ein Sinnesorgan leblos		Kürzel für Immunoglobulin	5
				4 ... spin (Tennisbegriff) Stadt in Luxemburg		englische Zahl	3 ... Paso (Grossstadt am Rio Grande)	
Künstler. Veranstaltung am Vormittag	niedrigste zulässige Entgelte					6		
Raumplaner und -gestalter, Plural	Kürzel für das kanad. Territorium Nunavut	8 im ... (in kürzester Zeit, sehr schnell)	Kürzel für d. Währung Portugals vor d. Euro		Partei in Südafrika		Abkürzung für eine Windrichtung	1
Gold, lateinisch				9 ... und Kunz (jedermann)			Bodenart, Plural	

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Lösung ergibt ein Symbol für die Auferstehung Christi.

H	N	E	T	U	A	R	N	I	E	W	Q	A	U	H	R	N
R	I	I	F	S	Z	E	T	S	W	Q	P	E	T	N	E	O
I	R	R	E	N	A	T	I	P	I	H	W	H	M	L	D	G
N	A	E	N	F	H	R	H	E	S	N	Y	V	E	O	N	A
G	M	L	C	S	E	E	N	A	B	M	A	B	L	R	A	R
E	S	L	H	K	D	U	O	I	I	L	R	E	I	B	I	T
L	O	E	E	L	L	I	M	A	K	E	A	B	S	E	R	S
B	R	S	L	I	H	N	C	K	A	S	S	S	E	O	E	
L	Z	R	U	W	R	E	A	B	J	F	O	M	E	R	K	W
U	G	X	B	R	E	I	T	W	E	G	E	R	I	C	H	N
M	L	L	I	D	S	C	H	N	I	T	T	L	A	U	C	H
E	N	G	E	L	W	U	R	Z	O	N	A	G	E	R	O	O

**HOROSKOP**

- Widder 21.03.–20.04.**  
Machen Sie sich auf eine unerwartete Begegnung gefasst, die Sie in ein Gefühlschaos stürzen wird. Sie sollten dabei nicht den Boden unter den Füßen verlieren.
- Stier 21.04.–20.05.**  
Sie fühlen sich durch das Verhalten eines Bekannten auf den Schlipps getreten. Konfrontieren Sie ihn ruhig mit Ihren Empfindungen. Sicherlich ahnt er nichts davon.
- Zwillinge 21.05.–21.06.**  
Lassen Sie sich nicht so leicht entmutigen, nur weil man nicht sofort auf Ihr Angebot eingeht. Sie werden Spass daran finden, ein wenig Überzeugungsarbeit zu leisten.
- Krebs 22.06.–22.07.**  
Sie sind derzeit ziemlich empfindlich und spielen schnell die beleidigte Leberwurst. Muss das wirklich sein? Das strengt Sie und Ihre Umgebung nur unnötig an.
- Löwe 23.07.–23.08.**  
Es gelingt Ihnen mit Leichtigkeit, einige lästige Pflichten zu erledigen, die Sie seit Längerem vernachlässigt haben. Geniessen Sie anschliessend Ihre Freizeit.
- Jungfrau 24.08.–23.09.**  
Mit Ihnen ist momentan alles andere als gut Kirschen essen. Wenn Sie die Ursache für Ihre Verstimmungen kennen, sollten Sie diese schnellstmöglich beheben.
- Waage 24.09.–23.10.**  
Sie sollten sich etwas mehr auf Ihre Aufgaben konzentrieren. Wenn Sie nun fähig werden, könnte das ziemlich schnell unangenehme Konsequenzen für Sie haben.
- Skorpion 24.10.–22.11.**  
Sie sollten sich unbedingt davor hüten, sich in den Streit eines gut befreundeten Paares hineinzuziehen zu lassen. Das kann für Sie nur äusserst ungünstig enden.
- Schütze 23.11.–21.12.**  
Dank Ihres schnellen Reaktionsvermögens konnten Sie in letzter Sekunde ein kleines Unglück verhindern. Nehmen Sie die Danksagungen der Beteiligten ruhig an.
- Steinbock 22.12.–20.01.**  
Sie haben dieser Tage eine wahre Glückssträhne! Alles, was Sie anpacken, gelingt Ihnen auf Anhieb. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um heikle Aufgaben zu erledigen.
- Wassermann 21.01.–19.02.**  
Nehmen Sie sich einmal die Zeit, Ihren kulturellen Horizont zu erweitern. Es langweilt Sie, immer nur von Alltagspflichten und beruflichen Aufgaben umgeben zu sein.
- Fische 20.02.–20.03.**  
Ihr Engagement in Liebesdingen hat sich schlussendlich doch noch bezahlt gemacht: Sie wurden erhört. Geniessen Sie Ihr neugewonnenes Liebesglück in vollen Zügen.

Das ganze Jahr gut informiert:  
[www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)

**Buchstabensalat: Heil- und Küchenkräuter**

In dem Rätsel sind 22 Heil- und Küchenkräuter versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben der Figur werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat «Heil- und Küchenkräuter»: ANIS, ARNIKA, BAERWURZ, BREITWEGERIC, DILL, EFEU, ENGELWURZ, ESTRAGON, FENCHEL, KAMILLE, KERBEL, KORIANDER, LORBEER, MELISSE, OREGANO, RINGELBLUME, ROSMARIN, SALBEI, SCHNITTLAUCH, SELLERIE, THYMIAN, WEINRAUTE

**AUFLÖSUNG**

N	E	T	U	A	R	N	I	E	W	Q	A	U	H	R	N	
R	I	I	F	S	Z	E	T	S	W	Q	P	E	T	N	E	O
I	R	R	E	N	A	T	I	P	I	H	W	H	M	L	D	G
N	A	E	N	F	H	R	H	E	S	N	Y	V	E	O	N	A
G	M	L	C	S	E	E	N	A	B	M	A	B	L	R	A	R
E	S	L	H	K	D	U	O	I	I	L	R	E	I	B	I	T
L	O	E	E	L	L	I	M	A	K	E	A	B	S	E	R	S
B	R	S	L	I	H	N	C	K	A	S	S	S	E	O	E	
L	Z	R	U	W	R	E	A	B	J	F	O	M	E	R	K	W
U	G	X	B	R	E	I	T	W	E	G	E	R	I	C	H	N
M	L	L	I	D	S	C	H	N	I	T	T	L	A	U	C	H
E	N	G	E	L	W	U	R	Z	O	N	A	G	E	R	O	O

## AGENDA

## Donnerstag, 18. April

**Stammtisch mit IT-Support:** Bei zwanglosem Zusammensein können Seniorinnen und Senioren von Küssnacht, Erlenbach und Zumikon Kontakte vertiefen oder neue Kontakte knüpfen, Gedanken, Ideen und Erfahrungen austauschen. Am Stammtisch sind auch immer Seniorinnen/Senioren dabei, welche über IT-Kenntnisse verfügen und Tipps geben können. Wer Zeit und Lust hat, kommt einfach vorbei. 10–11.30 Uhr, Bistro Tennis-Club Itschnach, Zumikerstrasse 80, Itschnach (Küssnacht).

**Jeden Donnerstag: Offenes Café mit Spielraum:** 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht.

**Spielzeug Börse:** In den Schulferien geschlossen. 9–12 Uhr, Zumiker Treff, Dorfzentrum Zumikon, Zumikon.

## Freitag, 19. April

**Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl:** Pfr. René Weisstanner. Mitwirkend: Evang. Kirchenchor mit Ausschnitten aus der Markuspassion von Reinhard Keiser. 10 Uhr, Ref. Kirche, Küssnacht.

**Konzert zum Karfreitag:** Markuspassion von Reinhard Keiser. Lena Kiepenheuer (Sopran), Susanne Gritschneider (Alt), Utku Kuzuluk und Sergey Aksenov (Tenor), Hartmut Kriszun und Beat Jost (Bass), Evang. Kirchenchor Ad hoc Orchester, Leitung: Jürg Tobler. 17 Uhr, Ref. Kirche, Küssnacht.

## Sonntag, 21. April

**Osterbrunchen:** Reichhaltiges Frühstücksbuffet ab 10 Uhr mit einem Glas Prosecco, Melone, Landrachschen, Beef Tatar, Eierspeisen, Käseplatten, Wurstwaren, Birchermüesli, verschiedene Brotsorten und vieles mehr. Ab 11.30 Uhr zusätzlich reichhaltiges Salatbuffet. Ab 12 Uhr Schweinestückbraten, Kartoffelstock, Gemüse oder Pasta Fiorentina (Vegi). Anschliessend gibt es ein leckeres Dessertbuffet. Preis: Fr. 28.– nur Frühstücksbuffet bis 11.30 Uhr oder Fr. 56.– komplett von 10.00 bis 15.00 Uhr. Inkl. Kaffee, Tee und Fruchtsaft. Kinder erhalten einen Spezialpreis. 10 Uhr, Senevita Alterszentrum Gehren (Restaurant zum Wüstübli), Im Spitzli 1, Erlenbach.

**Ostermesse mit musikalischer Rarität:** Chor der Kantorei St. Georg. Orgel: Emanuele Janibelli. Gesamtleitung: Kantor Joachim Schwander. 10.30 Uhr, Kath. Kirche St. Georg, Küssnacht.

## Dienstag, 23. April

**Spielzeug Börse:** In den Schulferien geschlossen. 14–17 Uhr, Zumiker Treff, Dorfzentrum Zumikon, Zumikon.

## Donnerstag, 25. April

**Referat:** Thema: «Lasst Blumen sprechen – durch Blumen den emotionalen Ausdruck verstärken – Wie Blumen unser Leben begleiten» Claudia Martin, Leiterin Casa di Fiore, Küssnacht. 9.30–11.30 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht.

**«Lasst Blumen sprechen – durch Blumen den eigenen Ausdruck finden»:** 9.30–11.30 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht.

**Spielzeug Börse:** In den Schulferien geschlossen. 9–12 Uhr, Zumiker Treff, Dorfzentrum Zumikon, Zumikon.

## Samstag, 27. April

**21. Velobörse des Frauenvereins Zumikon:** Zusammen mit dem 1. Dorfmarkt 2019. Annahme und Einschätzung der fahrtüchtigen und sauberen Velos: Freitag, 26. April 2019, 17–19 Uhr beim Feuerwehrgebäude, Mettelacher 5 in Zumikon. Rücknahme und Abrechnung von 12 bis 14 Uhr auf dem Dorfplatz Zumikon. 9–14 Uhr.

**Spielzeug Börse:** In den Schulferien geschlossen. 10–14 Uhr, Zumiker Treff, Dorfzentrum Zumikon, Zumikon.

## Sonntag, 28. April

**Sport:** Fussball 3.Liga Meisterschaft: FC Küssnacht 1 - FC Wetzikon 1. 15 Uhr, Sportplatz Heslibach, Küssnacht.

**Frühlingsfest:** Der Botanische Garten erwacht. Mitarbeiter Botanischer Garten, Forschende vom Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik und Institut für Pflanzen- und Mikrobiologie. 11–17 Uhr, Botanischer Garten, Zollikerstrasse 107.



Mit Helga Schneider (ex Acapickels) und «Zürischnurre» Stefan Büsser geht die Post ab.

Foto: zvg.

## Eine Bühnenshow mit feinsten Comedy

Mit der neuen Live-Show «Atemlos» machen Comedian Stefan Büsser und Künstlerin Helga Schneider auf satirische Weise deutlich, dass eine Lungenerkrankung kein Pustekuchen ist. Während der Monate April und Mai tourt «Atemlos» durch den Kanton Zürich und unterhält die Zuschauer mit feinsten Comedy, schrägen Promi-Auftritten und einem surrealen Trip durch die Lunge. Am 16. Mai macht «Atemlos» Halt in Küssnacht.

Seit seiner Kindheit leidet Moderator und Comedian Stefan Büsser an Cystischer Fibrose, einer unheilbaren Stoffwechselstörung, die unter anderem zu chronischen Entzündungen der Atemwege führt. Seiner Krank-

heit kontert er mit einer geballten Ladung Humor. In der neuen Live-Show «Atemlos» thematisieren er und seine Bühnenkollegin Helga Schneider das, was uns alle etwas angeht: Lunge und Luft.

### Auch musikalisch begleitet

Begleitet werden die beiden bekannten Comedians mit viel Energie und Spielfreude von dem Comedy- und Kabarett-Duo 9 Volt Nelly sowie Künstlern aus dem Animationstheater Harul's. Regie führt Günther Balduf, Leiter der Theater Compagnie Voland. Die künstlerische Leitung hat Rolf Corver inne, Inhaber von Harul's Comedy und Mitgründer des Casino-

theaters Winterthur. Es erwartet die Zuschauer eine explosive Mischung aus schauspielerischen Meisterleistungen und musikalischen Highlights.

Egal, ob jung oder alt, ob mit oder ohne persönlichen Bezug zu Lunge und Luft – «Atemlos» richtet sich an ein breites Publikum, das sich auf Muskelkater vom Lachen gefasst machen kann. Den Mundschutz kann man an diesem Abend also ruhig zu Hause lassen. (e.)

Donnerstag, 16. Mai, 20 bis 22 Uhr, Barbetrieb ab 19 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küssnacht. Eintritt 25 bis 40 Franken. Vorverkauf: Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Gemeindeverwaltung Küssnacht oder online unter [www.atemlosdieshow.ch](http://www.atemlosdieshow.ch).

**Jeden Donnerstag: Offenes Café mit Spielraum:** 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht ZH.

## Freitag, 10. Mai

**«Eat & Read»:** Hot-Dog Lunch für Schüler/-innen (Anmeldung erforderlich: 044 910 80 36) 2 Hot-Dogs, Frucht und Getränk: Fr. 5.–. 12–13.30 Uhr, Bibliothek, Seestrasse 123, Küssnacht.

**Mittagstisch für alle:** Ein einfaches Mittagessen für Kinder und Erwachsene. Anmeldungen werden bis 10.00 Uhr gleichentags entgegengenommen. 12.15–13.30 Uhr, Familienzentrum Küssnacht, Tobelweg 4, Küssnacht.

**Melch Däniker Trio:** Melch Däniker (Piano), Fridolin Berger (Doublebass), Fernand Schlumpf (Drums). Pfr. René Weisstanner. 20 Uhr, Ref. Kirche, Küssnacht ZH.

## Samstag, 11. Mai

**Vater-Kind Erlebnis: Waldabenteuer:** Durch den Wald schleichen, Spuren finden, das Mittagessen über dem Feuer kochen. Für abenteuerlustige Männer und Kinder ab Lauffalter. 9–14 Uhr, Allmend, Küssnacht.

Die Agenda erscheint jede Woche im «Küssnächter» sowie auf [www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch).

Veranstaltungshinweise mindestens 14 Tage vor dem Veranstaltungsdatum an: [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch). Keine Gewähr für eine Publikation.

## Montag, 29. April

**Schulung SBB Mobile:** Die Senioren-Kontaktstelle Triangel, Herrliberg, veranstaltet eine SBB Schulung. Damit man sich besser mit den Möglichkeiten der App SBB Mobile und deren Vorteilen vertraut machen kann, bietet die Computera diese Schulung zum Thema Fahrplanabfragen und Billettkauf an. Ein kompetenter SBB-Instruktor wird die Schulung übernehmen. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigenes Handy (iPhone, Android Phone) mit installierter SBB-Mobile-App. 9.30–11.30 Uhr, Alters- und Pflegeheim Im Rebberg, Schulhausstrasse 44, Herrliberg.

## Mittwoch, 1. Mai

**Tag des offenen Weinkellers:** Schnäppchen, Geheimtipps, Trouvailles, bekanntes aber auch unbekanntes. 11–18 Uhr, Gottlieb Welti Weine AG, Obere Heslibachstrasse 86, Itschnach (Küssnacht).

## Donnerstag, 2. Mai

**Spielzeug Börse:** In den Schulferien geschlossen. 9–12 Uhr, Zumiker Treff, Dorfzentrum Zumikon, Zumikon.

## Sonntag, 5. Mai

**Sport:** Fussball 3.Liga Meisterschaft: FC Küssnacht 1 - SC Zollikon 1. 15 Uhr, Sportplatz Heslibach, Küssnacht.

## Montag, 6. Mai

**Beginn Sommersemester der Sprachkurse des Frauenvereins Küssnacht:** Wir bieten Kurse in Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch sowie Deutsch an. Unser An-

## KIRCHEN

## Kath. Pfarramt Küssnacht-Erlenbach

üssnacht, St. Georg

**Gründonnerstag, 18. April**  
19.00 Uhr, Messe vom letzten Abendmahl  
Mitwirkung: Schola Gregoriana Küssnacht

**Karfreitag, 19. April**  
15.00 Uhr, Karfreitagssliturgie  
Mitwirkung: Vokalensemble  
«Ensemble Bleu»

**Karsamstag, 20. April**  
21.30 Uhr, Osterfeuer und Osternachtsliturgie  
Mitwirkung: fantastic, anschliessend Apéro und Eiertüttschen im Pfarreizentrum

Erlenbach: Kirchenzentrum St. Agnes

**Karfreitag, 19. April**  
10.30 Uhr, Kreuzweg für Kinder und Familien

**Ostermontag, 22. April**  
10.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Itschnach: Friedhofkapelle Hinterriet

**Ostersonntag, 21. April**  
9.00 Uhr, Eucharistiefeier

## Reformierte Kirchengemeinde Küssnacht

**Karfreitag, 19. April 2019**  
10.00 Uhr, ref. Kirche Küssnacht  
Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl  
Pfr. René Weisstanner  
Mitwirkend: Evang. Kirchenchor mit Ausschnitten aus der Markuspassion von Reinhard Keiser  
10.15 Uhr, Pflegersidenz Bethesda Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfrn. Katharina Zellweger  
17.00 Uhr, ref. Kirche Küssnacht  
Konzert zum Karfreitag  
Markuspassion von Reinhard Keiser  
Lena Kiepenheuer, Sopran  
Susanne Gritschneider, Alt  
Utku Kuzuluk und Sergey Aksenov, Tenor  
Hartmut Kriszun und Beat Jost, Bass  
Evang. Kirchenchor  
Ad hoc Orchester  
Leitung: Jürg Tobler

**Sonntag, 21. April 2019**  
10.00 Uhr, ref. Kirche Küssnacht  
Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl  
Pfr. Andrea Marco Bianca  
10.15 Uhr, Pflegersidenz Bethesda  
Ostergottesdienst in Bethesda  
Pfrn. Heidi Schnegg-Geiser

**Montag, 22. April 2019**  
10.00 Uhr, Schulhaus Limberg  
Gottesdienst am Ostermontag mit Abendmahl  
Pfr. Andrea Marco Bianca



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag  
**Auflage:** 12 386 (Wemf-beglaubigt)  
**Jahresabonnement:** Fr. 90.–  
**Inserate:** Fr. 1.12/mm-Spalte  
**Anzeigen- und Redaktionsschluss:** Freitagmorgen, 10 Uhr  
**Geschäftsleitung/Verlag:** Lilitane Muggenburger  
**Redaktion:** Manuela Moser (moa.)  
E-Mail: [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch)  
**Redaktionelle Sonderthemen:** David Herter (dh.), Pia Meier (pm.), Lorenz Steinmann (ls.) Alexander Vitolic (vit.)  
**Ständige Mitarbeiter:** Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.), Céline Geneviève Sallustio (cel.), Caroline Ferrara (cf.), Liana Soliman (sol.)  
**Sport:** Hanspeter Rathgeb (hr.)  
**Anzeigenverwaltung:** Andrea Kehl, Tel. 044 913 53 33  
**Anzeigenverkauf:** Heidi Haltiner, Tel. 044 910 88 26, [haltineh@bluewin.ch](mailto:haltineh@bluewin.ch)  
**Produktion:** AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau  
**Abonnementsdienst:** Tel. 044 913 53 33, [abo@lokalinfo.ch](mailto:abo@lokalinfo.ch)  
**Redaktion/Verlag, Vertrieb:** Lokalinfo AG, Buchhuserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 913 53 33, E-Mail: [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch), [www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)  
**Druck:** Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich



Blumen sprechen den Menschen an: Magnolien bei der reformierten Kirche Küsnacht.

Foto: moa.

## Blumen schenken einem einen Ausdruck

Seit jeher haben Blumen nicht nur die Aufgabe, den Menschen zu erfreuen, sie wollen uns auch etwas mitteilen. Eine Rose sagt daher zum Beispiel etwas anderes aus als eine Nelke oder ein Vergissmeinnicht.

Claudia Martin-Fiori, Meisterfloristin und diplomierte Erwachse-

nenbildnerin, wird im nächsten «booXkey»-Anlass vom Donnerstag, 25. April, in die Sprache der Blumen einführen und den Interessierten zeigen, wie Blumen unser Leben beeinflussen. Auch praktische Tipps der Expertin für den Blumenschmuck werden an diesem Anlass

in der Küsnachter Chrotteggrotte Platz finden. (e.)

«booXkey»-Anlass: «Lasst Blumen sprechen – durch Blumen den eigenen Ausdruck finden». Claudia Martin-Fiori, Leiterin Casa di Fiore, Küsnacht. Donnerstag, 25. April, 9.30 bis 11.30 Uhr. Chrotteggrotte in Küsnacht. [www.booxkey.ch](http://www.booxkey.ch).



Foto: zvg.

## Mit dem Frühling kommt die Velozeit

Am Samstag, 27. April, findet die 21. Velobörse des Frauenvereins Zumikon statt. Von 9 bis 14 Uhr kann auf dem Dorfplatz in Zumikon zusammen mit dem 1. Dorfmarkt ein breites Angebot an preiswerten Damen-, Herren- und Kindervelos, Velos aller Gattungen für den Einsatz in der Stadt und auf dem Land erworben werden. Annahme und Einschätzung der fahrtüchtigen und

sauberen Velos ist am Freitag, 26. April, von 17 bis 19 Uhr beim Feuerwehrgebäude, Mettelacher 5, in Zumikon. Rücknahme und Abrechnung ist dann von 12 bis 14 Uhr auf dem Dorfplatz Zumikon. Man erhält 50 Prozent des Verkaufspreises. Der Erlös geht als Spende an TAXI – Fahrdienst für Menschen mit Behinderung, 079 677 14 35 oder [m-st.schneider@ggaweb.ch](mailto:m-st.schneider@ggaweb.ch). (e.)

ANZEIGEN



**zolligala 2019**  
24.–26. Mai  
Gewerbeausstellung

## Das grosse Fest in Zollikon

Informationen finden Sie unter  
[www.zolligala2019.ch](http://www.zolligala2019.ch)





### Ethik und Moral

Menschenwürde kommt innerhalb unserer Moral eine herausragende Rolle zu: Weil Menschen über eine besondere Würde verfügen, verdienen sie als Menschen unabhängig von ihren sonstigen Eigenschaften oder ihren Leistungen Respekt. An diesen Befund schliessen sich Fragen an, unter anderen: Was ist Menschenwürde zuallererst? (e.)

23. Mai 2019 (Ausnahme wegen Auffahrt). Thema: Ethik, Menschenwürde und Moral und deren Einfluss auf menschliches Verhalten. Referent: Dr. Sebastian Muders, Universität Zürich.

## PARTY-PERISKOP



### Donnerstag, 18. 4.

- 23.00- adorn**, Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.
- 22.00- all about house**, DJ Leventino. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8002 Zürich.
- 22.00- bad attitude**, Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.
- 17.00- bar abend**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.
- 18.00- bubbles & beats**, DJs Massuro Takashi, Ruben. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.
- 23.00- der kleine freitag**, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.
- 23.00- disco biscuit**, DJs Melodiesinfonie, Milieu Mauri. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.
- 23.00- future sound**, DJs Tchami, Cruz. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 22.00- hasenfeez**, DJs Mosart, Sonnenkrieger, Danny Carls. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.
- 23.00- history of hip hop**, DJs Jesaya, Gro, Sweap. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.
- 23.00- hive audio**, DJs Smash TV, Dario D'Attis, David Aurel, Definition, Kellerkind, Soame, Sous Sol. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.
- 23.00- karambula**, DJs Felix Kröcher, Ilija Djokovic, Robert Reuss, Die Abstrakten, Two Suspects, Patrick Manto, Mancuso Daniele. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.
- 23.00- ladies night**, DJ Ray Douglas. Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.
- 23.00- midi records romania**, DJs Priku, Arapu, Mihigh, G76. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.
- 23.00- oster pure 90s**, DJs Little Maze, Alex Austin. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 22.00- osterseminar**, DJs Doobious, Bazooka, Tomy Gato. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.
- 18.00- ping pong lounge**, DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 22.00- silk**, DJs Ker, Mwip, Mykel Rozenberg. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 23.00- tanz vor fisch**, DJs Daniel Meister, Don Ramon, M.A., Valentino, Philipp Boss, NIM8's. Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.

### Freitag, 19. 4.

- 23.00- bassrhythmus**, DJs Leon, Ezikiel, De La Maso, Tobe b2b La Roccia. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.
- 23.00- bizarre ride**, DJs Slimkid3, J-Swift, K-Natural, The DJ MC Akil J. Malik, DJs Roc One, Chris Rock Hoodstar, Boole. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 23.00- electro swing meets afro**, DJs Gaya Brisa, Don Pino, Ambient P. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.
- 23.00- friday**, DJ Le Wax. Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.
- 23.00- funkastic**, DJ Miles. Moods, Schiffbastr. 6, 8005 Zürich.
- 23.00- hit machine**, DJs Costa, Swisvory, Fabreezy. Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.
- 23.00- hits hits hits**, DJ Joe Bless. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.
- 23.00- iwdi**, DJ Q-Drop. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.
- 23.00- panthera**, DJs Maksim Dark, Darrien, Onory, Marc Fuhrmann, Tomback, D&K, Ragan, Atef, Von Allmen. Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.
- 23.00- party without a cause**, DJs Nasty Naas, Mono. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.
- 23.00- plaze to be**, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.
- 23.00- punk's not dead**, DJ Sven Wallwork. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.
- 23.00- quest**, DJs Kollektiv Turmstrasse, Foreign Guest, Loi & Bär, Solok, Yannik Cserhati. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.
- 22.00- reggaeton de la calle**, DJs Miguel M, WR. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.
- 23.00- royal flush**, DJs Ujo, Rollo Tomasi. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 22.00- s waves**, DJ Sean Hoffland. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8002 Zürich.
- 23.00- ü23 homeparty**, DJ Don Philippo. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.
- 23.00- waterfalls**, DJs OB One, CNG, Wiz. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

### Samstag, 20. 4.

- 23.00- 19 years let the sunshine in**, DJs Maloni, Jesaya, TwinCut. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.
- 23.00- all through the night tour**, DJs Fumiya Tanaka, Lowris, Alci, Ashac, Michele Preda, Rogi, Carmine. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

- 23.00- babalu**, DJs Lehar, Murciano. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.
- 23.00- cut delivery**, DJs Seniorr, Bowser. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.
- 22.00- die ultimative 90er party**, X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.
- 23.00- funkalicious**, DJ Frankystache. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.
- 24.00- futura**, DJs Look Like, Manuel Fischer, Nicola Kazimir, Lucius. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.
- 22.00- goafamily**, DJs Mad Maxx, Atacama, Connexx, Beat Herren, Novi Maschilton, DJs Connexx, Beat Herren, Profiler, Critical Mitch. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.
- 23.00- highlife**, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 23.00- homeparty**, DJs Averdeck, Zootah, Subsurface, Abstrakt, Why Not. Härtere, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.
- 23.00- jetlag**, DJs Pazkal, Hand.an, Definition. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.
- 23.00- miami**, Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 23.00- noche de cumbia**, DJ El Goyo Negro. Moods, Schiffbastr. 6, 8005 Zürich.
- 23.00- osterrock**, DJs Gremel, Beck in Black, Wild Child. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.
- 23.00- planet frieda**, DJs Alexkid, And.re, Donna, Henry Sure, Pasci, Dubgrade, Antja. Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.
- 23.00- pura vida**, DJs Papi Electric, Boombaztic. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 22.00- rave in outer space**, DJs El Gü, Lauterkrach, Alessio Da Silva b2b Eric Singer, Luki, Manu. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.
- 22.00- remember the time**, DJ M-Smok. 2. Akt, Selnaustr. 2, 8002 Zürich.
- 23.00- rio 40°**, DJs TH MPC, Allex, Hichem C. Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.
- 23.00- smoot**, DJs Crazy, MC S-Rock, Zyyz. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 23.00- tanzkiosk**, DJs Ezekiel, Sabaka, Martin von Siebenthal. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.
- 23.00- uhrwerk**, DJs Marcel Fengler, Darrien, Volta, Franze, Tonda, Onur Özman. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

### Sonntag, 21. 4.

- 23.00- benefix ostern**, DJs Antja, Andreas Ramos, Alex Wild, Burt Cobain, Clive, Don Ramon, Henry Sure, Karl Gustav, Nader, Pasci, Rosenberger, San Marco, Sam Hauser, Valentino. Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.
- 23.00- costa del soul weekend**, DJs Wood Nox, i-Scratch, Jay Jr. Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 23.00- easter ladies night**, DJs Orianna Denay, Mary, Ambient P. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.
- 23.00- eierschaukeln in der wunderlampe**, DJs Britta Arnold, Dirty Doering, Marcus Meinhardt, Mira, Andreas Ramos, Animal Trainer, Don Ramon, Gigi Gonzales, Hug & Schiemann, Matija, Nici Faerber, Pasci, Patrischa, Rumlauf, Temo Sayin, Vanita. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.
- 22.00- fantasia**, DJs Captain Hook, Perfect Stranger, Rinkadink, Rocky Tilbor, Easy Riders, Skilogic, Tezla, Cornflakes 3D, Novi Maschilton, Afternow, Raumgleiter, Audio-link, Feinmechanik. Sektor 11, Andreasstr. 70, 8050 Zürich.
- 23.00- good vibes only**, DJs Soul Brother N°1, Costa. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.
- 23.00- hoppy easter sundance**, DJ Classic. Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.
- 23.00- hospitality zürich 2019**, DJs S.P.Y, Danny Byrd, London Electricity, Arcnet, Scooby Johnson, LowQui Mc. Härtere, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.
- 20.00- obscure sunday**, DJ Prosecco Pásce. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.
- 23.00- shabba**, DJs Blood a Run, Rocksteady, JJ Wild. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.
- 23.00- sowiesopunkt**, DJs Proudly People, Ezekiel, De La Maso, Pasci, Onur, Tajara. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.
- 19.00- sunday night karaoke**, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.
- 23.00- sundays**, DJs K-Rim, Ker, Big Boys. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 3.30- zürichsafterhours**, Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.



Die Voliere am Mythenquai hat letztes Jahr ein schwarzes Gitter und eine neue Bepflanzung erhalten.

Fotos: Jeannette Gerber



Ist neugierig: der Rotnackenzi.

Foto: Elisabeth Schlumpf

## In der Voliere leben viele flatternde Exoten

*Dank einem neuen Gitter kann man die Bewohner besser sehen: Die Voliere Zürich am Mythenquai ist seit über 100 Jahren ein Zuhause für Vögel.*

Jeannette Gerber

Veränderungen bei der Voliere am Mythenquai: Im Frühling 2018 übernahm die Stadt Zürich die Kosten für neue Aussengitter und eine effiziente LED-Lichtanlage – zur Freude und Entlastung der Voliere-Gesellschaft Zürich. Nun reflektieren die farbigen Gefieder der exotischen Vögel im neuen Licht. Das verleiht dem Innern der Voliere den verdienten Glanz und eine gewisse Moderne. Ist doch die Voliere insgesamt etwas in die Jahre gekommen; immerhin entstand das heutige Gebäude zur Landesausstellung 1937. Zu jener Zeit ersetzte es das ursprüngliche, aus der Gründungszeit 1890 stammende Vogelhäuschen mit den niedlichen Chalettürmchen.

Die äusseren Gehege erhielten neue Gitter, in Schwarz, denn die alten gewährten den Besuchern kaum Einblick, da das Metall zu sehr in der Sonne reflektierte. Die Massarbeiten aussen durch die Volierenbau GmbH dauerten zwar nur fünf Tage, doch die betroffenen Vögel mussten im Innenbereich untergebracht werden, was für ein ziemliches Chaos unter den Bewohnern sorgte. Auch die Gestaltung des Gartens wurde überarbeitet; es wurden Pflanzen grösstenteils durch einheimische ersetzt und Teiche neu ausgehoben.

### Geschäftsführerin stellt Vögel vor

Auch in personeller Hinsicht gab es inzwischen einige Änderungen: Seit der Generalversammlung der Voliere-Gesellschaft 2018 ist Heinz Widrig der neue Präsident, er löste Sylvia Steiger, die aus gesundheitlichen Gründen aufhörte, ab. Ebenfalls neu im Vorstand ist Rommy Los, der für die Finanzen zuständig ist. Marc Stähli, langjähriger Teilzeitarbeiter, ist seit Anfang letzten Jahres zu hundert Prozent engagiert.

Elisabeth Schlumpf ist Geschäftsführerin und stellte dieser Zeitung die wesentlichen Neuerungen und zugleich ein paar der schönsten Exoten in ihrem Umfeld vor. Schlumpf ist gelernte Damenschneiderin und Grafikerin. Durch einen Aushilfsjob in der Voliere war sie laut ihrer Aussage «auf den Vogel gekommen». Die Vögel liessen sie seitdem nicht mehr los.



Weissbüzzelloris haben einen «Globi-Schnabel».



Die Sumbawa-Drossel singt mit einer lauten Stimme.

Seit 19 Jahren arbeitet sie nun in der Voliere. Alles Wissenswerte hatte ihr der damalige Präsident Herbert Haefelin beigebracht. Den Rest hatte sie in Kursen und durch die Lektüre von biologisch relevanten Büchern selbst gelernt. Herbert Haefelin ist leider diesen März gestorben, worüber sie persönlich sehr betroffen ist. Er sei sich während seiner Präsidentschaft von 1981 bis 2014 nie zu schade gewesen, in irgendwelcher Weise selbst Hand anzulegen.

Als ersten Exoten präsentierte sie die Sumbawa-Drossel: eine Singdrossel, die nur auf der indonesischen Insel Sumbawa zu Hause ist. Ihr Gesang ist zwar ziemlich laut, doch auch sehr klangvoll. Unermüdlich zwitschert er – es ist nämlich ein Männchen – vor sich hin. «Das kommt daher, dass er immer noch auf der Suche nach einem Weibchen ist», meinte Elisabeth Schlumpf.

Die hyperaktiven Weissbüzzelloris – eine Papageienart – schillern in Orange-, Gelb- und Brauntönen, und mit ihren prägnanten orangen Schnäbeln sind sie eine Augenweide. Sie kommen auf den indonesischen Inseln Salawati, Yapen und Papua-

Neuguinea vor. In der Schweiz sind sie nur in der Voliere Zürich öffentlich zu sehen. Sie flattern nicht nur unermüdlich, sondern plappern auch unaufhörlich. Schlumpf gibt nicht allen Vögeln einen Namen, den einen jedoch nennt sie Globi. Weshalb, ist offensichtlich.

Ein weiteres prachtvoll gefiedertes Exemplar ist der Rotnackenzi mit seinem blauen Kopf, dem roten Nacken und den roten Äuglein, heimisch im Norden Australiens. Er ist der beweglichste Kletterer unter den Papageien und fällt durch sein fast unangenehmes Krächzen auf.

### Auf Spenden angewiesen

Es gäbe noch vieles über diese rund 97 faszinierenden Exoten zu erzählen, um auf die noch vorhandenen Naturparadiese aufmerksam zu machen. Doch jeder sollte sich selbst ein Bild von diesen Kreaturen in der Voliere machen.

Auf die Frage, was aus Gina, dem Orangerhaubenkakadu, und Coco, der Natterer-Amazone, geworden sei, nachdem sie die zwei 2016 auf ihre Reise nach Teneriffa in den «Loro Parque» zur Verpaarung begleitete (wir berich-

teten), antwortete sie: «Unser Tierpfleger Marc Stähli reiste nach Teneriffa, um selbst einen Augenschein zu nehmen, kam aber mit Fotos zurück, die nicht überzeugend waren.» Inzwischen habe jedoch der Kurator des Parks gewechselt, und es seien schliesslich für beide Vögel Partner gefunden worden. Schlumpf überzeugte sich danach selbst vor Ort: «Gina hat bereits zwei Eier gelegt und ist zu einem selbstbewussten, also einem richtigen Kakadu geworden.»

Die Stadt Zürich hat nicht nur die Kosten für den Umbau und die Beleuchtung übernommen, sondern unterstützt die Gesellschaft nun mit jährlich 20 000 Franken, was für die Voliere eine grosse Erleichterung bedeutet. Auch werden die anfallenden Reparaturen von der Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich übernommen. Doch ist die Existenz der Voliere mit ihrem weitreichenden Programm weiterhin von Spenden, den Beiträgen der 700 Mitgliedern und den Sponsoren abhängig.

Die Tierpfleger der Wildvogelauffangstation bereiten sich auf die Jungvogelsaison vor. Zu diesem Thema lag Elisabeth Schlumpf noch etwas ganz

besonders auf dem Herzen: «Im Frühling kommt die Hochzeits-Hochsaison.» Die aus Amerika kommende Unsitte von «weisse Tauben fliegen lassen» habe sich auch schon lange bei uns eingenistet. Eine dekadentere Version sei, die Tauben passend zum Kleid einzufärben, zum Beispiel in Rosa. Die fliegenden Tauben sollen Glück bringen. Was jedoch sicher ist: Den Tauben bringt diese Sitte meist Unglück. Wenn man einen unseriösen Züchter für dieses Unterfangen wähle, seien die Tauben nicht beringt und nicht trainiert. «Sie können nur eine beschränkte Distanz fliegen und finden auch nicht den Weg zurück, gehen unterwegs verloren, verhungern oder werden Opfer von Greifvögeln. Vielleicht haben sie schliesslich doch noch Glück und landen bei uns in der Voliere», sagte Schlumpf.

Zum Abschied präsentierte sie eine betroffene weisse Taube, die in der Pflegestation wieder aufgepäppelt wurde.

Vogel-Patenschaft zur Unterstützung der Wildvogel-Pflegestation: [www.voliere.ch](http://www.voliere.ch), [www.facebook.com/volierzuerich](https://www.facebook.com/volierzuerich). Voliere-Gesellschaft Zürich, Mythenquai 1. Telefon: 044 201 05 36.



Voliere-Geschäftsführerin Elisabeth Schlumpf zeigt eine gerettete weisse Taube.